

ROTKREUZLER

Ausgabe 2/2024 | Juli

Zeitschrift des Burgenländischen Roten Kreuzes



HOCHWASSER

Katastrophenzustand, Akuthilfefonds,
Team Österreich und Betroffenen-Café

Seite 4

NOVA ROCK 2024

Einsatzzahlen, Schlussbilanz und
die besten Eindrücke und Fotos

Seite 8

NEWS

Neuigkeiten und Informationen vom
Landesverband und aus den Bezirken

Seite 12



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.



INHALT

Themenschwerpunkt..... 4
Hochwasser im Burgenland

Themenschwerpunkt..... 8
Nova Rock 2024

Burgenland-News..... 12
Aktuelle News vom Landesverband

Pflege & Betreuung..... 19
Berichte aus dem Bereich Pflege & Betreuung

Jugend- & Freiwilligen-News..... 23
Berichte und News aus den Bereichen Jugend und Freiwilligkeit

Bezirks-News..... 28
Berichte und News aus den Bezirken

Österreich-News..... 56
Grüße aus der Forschung

IT-News..... 58
IT und die Urlaubszeit

Personalecke..... 59
Madlené Hofstädter stellt sich vor

IMPRESSUM
Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Österreichisches Rotes Kreuz, Landesverband Burgenland, Henri Dunant-Straße 4, A-7000 Eisenstadt. ZVR-Zahl: 641222593. Verlagsort: Eisenstadt.
Vorstand: Dir. Mag. Tanja König, Dir. Thomas Wallner MSc
Chefredaktion und Grafische Gestaltung: Manuel Komosny; Sarah Wagner
Lektorat: Kathrin Kernl

Vereinszweck: Der Landesverband Burgenland des Österreichischen Roten Kreuzes bezweckt in seiner nationalen und internationalen Tätigkeit, menschliches Leid überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Er ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Er fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern gemäß den Grundsätzen der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

E-Mail: redaktion@b.rotekruz.at. Homepage: www.rotekruz.at/burgenland
Ehrenamtliche Bezirksredaktionsleiter: Joachim Fischer MA (ND), Alexander Meller (E), David Wilfing (MA), StR Angela Pekovics MAS MSc (OP), Tobias Pinzker (OW), Jan Jungwirth (GS), Patrik Weber (JE), Sandra Nestlinger
Herstellung: Wograndl Mattersburg

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde stellenweise auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe (Mitarbeiter, Mitarbeiterin bzw. MitarbeiterIn) verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter (siehe auch § 23 ÖRK-Satzungen). Die mit dem Namen des jeweiligen Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion dar. Bei Einsendungen von Beiträgen und Fotomaterial an die Redaktion wird das Einverständnis zur Veröffentlichung vorausgesetzt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für eingesandtes Redaktions- und Bildmaterial. Termine und Ausschreibungen werden gewissenhaft, jedoch ohne Gewähr, veröffentlicht.

VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser!

Der Juni brachte uns dieses Jahr ein verheerendes Hochwasser im Burgenland. Die erschreckenden Bilder der Zerstörung waren in den Medien allgegenwärtig. Einige unserer Mitarbeiter:innen und deren Familien waren persönlich betroffen, da ihre Häuser überflutet wurden. Auch der Keller unseres Schulungszentrums in Oberwart stand komplett unter Wasser. Es sind solche Naturkatastrophen, die uns als Rotes Kreuz fordern und immer wieder zu Höchstleistungen antreiben. Wir sind da, wenn wir gebraucht werden, und das war auch diesmal der Fall. In kürzester Zeit wurde ein Krisenstab gebildet, gemeinsam mit der Feuerwehr großartige Hilfe in der Not geleistet und Helfer:innen durch die Feldküche versorgt. 169 Team Österreich-Helfer:innen unterstützten tatkräftig die Aufräumarbeiten im Bezirk Oberwart, während Mitarbeiter:innen der Sozialbegleitung und Krisenintervention sowie Ortsstellenleiter:innen Betroffenen im Burgenland zu Hause beim Ausfüllen der „Österreich hilft Österreich“-Überbrückungshilfe halfen. Auf Initiative von Claudia Schmidt und Claudia Neuhold-Fuchs wurde in der Bezirksstelle Oberwart ein Betroffenen-Café Hochwasser eingerichtet, und die Individuelle Spontanhilfe kümmerte sich um die Verteilung von Spenden an die Hochwasseropfer in den Bezirken.

Ich bedanke mich aus ganzem Herzen bei allen Helferinnen und Helfern und wünsche allen Betroffenen eine rasche Rückkehr in ihr gewohntes Leben.

Herzlichst,

Friederike Pirringer
Präsidentin

foto: manuel unger



HOCHWASSER IM BURGENLAND

Im Juni 2024 kam es im Burgenland, vor allem im Bezirk Oberwart, zu massiven Regenfällen und Überflutungen. Das Rote Kreuz Burgenland unterstützte vielseitig.

Der Hochwassereinsatz im Bezirk Oberwart hat die Einsatzkräfte aufgrund der Dimension vor eine riesige Herausforderung gestellt. Von 8.6.2024 bis 16.6.2024 waren wir seitens des Roten Kreuzes sowohl im Krisenstab als auch vor Ort bei den Menschen im Einsatz und haben dadurch eine unschätzbare Agitation für das Rote Kreuz gemacht.



Krisenstab

Seit den Abendstunden vom Samstag, den 08.06.2024, bis einschließlich Montag, dem 16.06.2024, war das Rote Kreuz Burgenland über die gesamte Einsatzdauer mit dem Landesrettungskommandanten Hans-Peter Polzer sowie der KAT-Gruppe Oberwart im Krisenstab im Einsatz.

SEG-Einheiten

In den betroffenen Bezirken wurden zum Teil ebenso die SEG-Einheiten alarmiert. Im Bezirk Jennersdorf wurde z. B. von der SEG-Einheit eine Notunterkunft errichtet, um im Ernstfall evakuieren zu können. Aufgeteilt auf 8 Fahrzeuge und die Sanitätshilfe waren insgesamt 26 Sanitäter:innen und eine Notärztin im Einsatz. Glücklicherweise blieb die Lage stabil und es mussten keine Evakuierungen durchgeführt werden!



Rettungsdienst

Essenziell war auch, dass über die gesamte Einsatzdauer der Regelrettungsdienst aufrechterhalten werden konnte. In Einzelfällen wurden Betroffene des Hochwassers bei Notwendigkeit an den Rettungsdienst übergeben bzw. in ein Krankenhaus gebracht.

Team Österreich

Der Einsatz von Team Österreich „im Namen des Roten Kreuzes“ unterstützte die Betroffenen bei den mühsamen Aufräumarbeiten und wurden von der Bevölkerung sehr geschätzt. Besonders zu erwähnen sind die sehr disziplinierten und hilfsbereiten Mitarbeiter:innen vom Team Österreich, unter denen während des Einsatzes viele neue Freundschaften entstanden sind.



EINSATZZAHLEN

TEAM ÖSTERREICH

169 Mitarbeiter:innen vom Team Österreich im Einsatz
1017 Einsatzstunden vom Team Österreich gesamt



Ö3 in Unterschützen: Andi Knoll packt an

Durch die Berichterstattung auf Ö3 und durch die Live-Sendung „Knoll packt an“ wurde die Hilfsaktion am Montag, den 17.06., den ganzen Nachmittag medial begleitet. Team Österreich-Helfer:innen, Rotkreuz-Mitarbeiter:innen, Feuerwehr und Bürgermeister Hans Unger berichteten von den anstrengenden letzten 10 Tagen und der großartigen Hilfsbereitschaft.





Feldküche

Die Feldküche Burgenland war mit Unterstützung der Feldküche Kapfenberg im Einsatz. Am Samstag, den 15.6., und Sonntag den 16.6., wurden beim Feuerwehrhaus Unterschützen bis zu 700 Personen (Helfer:innen und Einwohner:innen) pro Mahlzeit versorgt.



Österreich hilft Österreich – Akuthilfefonds

Die Unterstützung der betroffenen Menschen durch Österreich hilft Österreich (ÖHÖ) wurde mithilfe von Kriseninterventions-Mitarbeiter:innen und Sozialbegleiter:innen durchgeführt. Dabei wurden nach Rücksprache mit den Bürgermeister:innen bzw. Ortsvorsteher:innen die Haushalte besucht, direkt vor Ort die Antragsformulare ausgefüllt und danach an ÖHÖ weitergeleitet. Eine „Dienstleistung“, die vom Roten Kreuz nicht erwartet worden wäre, aber viel Dankbarkeit und ein großartiges Feedback zur Folge hatte.



Krisenintervention

Die Krisenintervention Burgenland war auch einige Male im Betreuungseinsatz vor Ort.

Betroffenen-Café

Für die „Nachbetreuung“ der betroffenen Menschen wurde ein „Betroffenen-Café Hochwasser“ an der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberwart eingerichtet. Hier können jeden zweiten Mittwoch Menschen das Gespräch mit Psychotherapeutinnen suchen und sich im geschützten und sicheren Rahmen über das Erlebte austauschen.

Die Dankbarkeit der Bevölkerung bei den Evaluierungsfahrten in den betroffenen Orten wurde eindrucksvoll zum Ausdruck gebracht. Der Einsatz und die Solidarität aller Helfer:innen ist einfach beeindruckend!

WIR SIND DA. Wer sonst, wenn nicht wir. Wir können stolz auf die erbrachten Leistungen und v. a. auf unsere Mitarbeiter:innen sein. (lv burgenland)



INFOBOX

Alle Informationen zum Hochwasser im Burgenland, **Unterstützungshilfen**, Akuthilfefond „Österreich hilft Österreich“, **Spendenmöglichkeiten** etc. findest du auf unserer Website.





NOVA ROCK 2024

Das Nova Rock Festival war auch heuer wieder ein Erlebnis für alle Mitarbeiter:innen.

Ein großer Dank gilt unseren über 500 Rotkreuz-Mitarbeiter:innen aus nahezu allen Bundesländern, die auch heuer wieder mit großem Engagement über 2100 Versorgungseinsätze zum Wohl der Festivalbesucher:innen absolviert haben“, sagt Manuel Komosny, Pressesprecher des RK Burgenlandes.

Heuer wurden insgesamt über 2100 Patient:innenbetreuungen (2023: 2000) vorgenommen. Das Wetter war während des Festivals – bis auf starke Regenfälle in der Nacht auf Sonntag – sehr beständig und nicht zu heiß. Diese günstigen Bedingungen machen sich in den Patient:innenbetreuungsanzahlen bemerkbar.

„Besonders erwähnenswert ist die großartige Zusammenarbeit mit dem Veranstalter und den anderen Organisationen. Natürlich auch ein großes Lob an die Festivalbesucher:innen, die wieder ein friedliches, wertschätzendes und rücksichtsvolles Publikum waren“, ergänzt Hans-Peter Polzer, Rettungsdienstleiter Burgenland.

Die Abbauarbeiten und die Nachbearbeitung sind im Gange und werden die weiteren Wochen bis Monate in Anspruch nehmen (Reinigung der Fahrzeuge und Zelte, Nachbestellung von Medikamenten und Ver-

bandsmaterialien, Nachbesprechungen, Adaptierung der Einsatzpläne usw.).

Nach dem Nova Rock ist vor dem Nova Rock.
(lv burgenland)



DIE EINSATZZAHLEN IM DETAIL

PATIENT:INNENVERSORGUNGEN:

Heuer wurden insgesamt über 2100 Patient:innenbetreuungen (2023: 2000) vorgenommen.

Das Wetter war heuer während des Festivals – bis auf starke Regenfälle in der Nacht auf Sonntag – sehr beständig und nicht zu heiß. Diese günstigen Bedingungen machen sich auch in den Patient:innenbetreuungsanzahlen bemerkbar.

Hauptsächlich wurden alltägliche Verletzungen wie z. B. Schürf- und Schnittwunden, stumpfe Verletzungen, Bienenstiche, etc. in den 4 Sanitätshilfsstellen am Festivalgelände vor Ort ambulant versorgt. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurden eine große Anzahl an Festivalbesucher:innen mit Decken vor Unterkühlungen aufgrund des Temperaturabfalles und des starken Regens geschützt.

Insgesamt mussten 65 Besucher:innen zur weiteren Behandlung/Abklärung in ein Krankenhaus gebracht werden (2023: 50). Am Festivalgelände wurden wie 2023 500 Patient:innentransporte durchgeführt.

Während des Bühnenbetriebes wurden in den 2 Sanitätshilfsstellen bei der Red- & Blue-Stage 730 Versorgungen geleistet.

MATERIALIEN/MEDIKAMENTE:

Über 200 verschiedene Medizinprodukte/Materialien wurden ausgegeben bzw. verwendet.

KRISENINTERVENTION:

Die Krisenintervention des Roten Kreuzes Burgenland war rund um die Uhr vor Ort und verzeichnete 20 Einsätze mit 25 Betroffenen (2023: 15 Einsätze).

PERSONAL:

An den einzelnen Festivaltagen waren pro Schicht 120 Sanitäter:innen und 8 Notärzt:innen im Einsatz. Insgesamt engagierten sich über 500 Rotkreuz-Mitarbeiter:innen aus nahezu allen Bundesländern Österreichs am Nova Rock 2024!

INFRASTRUKTUR:

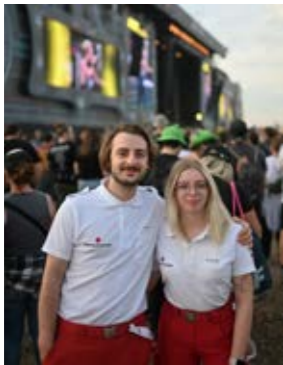
2 Sanitätshilfsstellen waren rund um die Uhr besetzt, weitere 2 zu den Bühnenzeiten (Red Stage und Blue Stage).

FAHRZEUGE:

5 Rettungsfahrzeuge, ein Notarztwagen, 1 Mobile Leitstelle und weitere 5–6 Rotkreuz-Logistikfahrzeuge waren rund um die Uhr im Einsatz.



Impressionen vom Nova Rock 2024



FOTOS 2024:



fotos: rotes kreuz burgenland
dokuteam nova rock: christian eidler, simon heinrich, manuel komosny, carina prawitsch, manuel unger, sarah wagner, patrik weber, robert wittel, thomas toucher



fotos: gregor hafner, bvz

WELTROT KreuzTAG AM 8. MAI

Anlässlich des Weltrotkreuztages am 8. Mai fand auch heuer wieder in der Landesverbandszentrale des Roten Kreuzes Burgenland in Eisenstadt ein feierlicher Festakt statt. Die Veranstaltung würdigte außergewöhnliche Leistungen.

Das Leben von Menschen in Not und sozial Schwachen durch die Kraft der Menschlichkeit verbessern."

So lautet das Mission Statement der Internationalen Föderation und aller ihrer mittlerweile 191 Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften. Ein Statement, das täglich mit einer Kraft der Menschlichkeit erfüllt wird, durch zahlreiche freiwillige und hauptberufliche Mitarbeiter:innen und Unterstützer:innen

Die Auszeichnungen wurden von der Präsidentin des Roten Kreuzes Burgenland, Friederike Pirringer, sowie den beiden Vizepräsidenten, Gottfried Wanitschek und Werner Krischka, überreicht. In ihrer Ansprache hob Präsidentin Friederike Pirringer die Bedeutung des unermüdlichen Einsatzes und die in Österreich seit 144 Jahren gelebten Werte des Roten Kreuzes für die Menschen im Burgenland hervor. Großer Dank gilt dabei auch allen Unterstützer:innen, Partnerorganisationen und Gemeinden, die diese wichtige Arbeit des Roten Kreuzes ermöglichen und unterstützen.

Präsidentin Friederike Pirringer betonte die großartige Arbeit des Österreichischen Roten Kreuzes:

„Wir werden gerufen, wenn es darum geht, Menschen

in Not zu helfen. Das Österreichische Rote Kreuz wurde am 14. März 1880 gegründet. Nach 144 Jahren setzen sich österreichweit mehr als 75.000 Freiwillige, 11.000 hauptberuflich Tätige sowie mehr als 4.000 Mitarbeiter:innen im Zivildienst und im Freiwilligen Sozialjahr für Menschen in Not ein – ein Rekord der Menschlichkeit!“



Für die musikalische Umrahmung sorgte Pianist und Sänger Jürgen Solys. Die Veranstaltung endete mit einem gemeinsamen Empfang, bei dem die Gäste Gelegenheit hatten, sich auszutauschen und die Gemeinschaft zu feiern, die das Rote Kreuz auszeichnet.

(lv burgenland)

EHRUNGEN



Gemeinde Heiligenkreuz, Herr Bgm. Ing. Eduard Zach:
Auszeichnung Rotkreuz-Gemeinde + Verdienstmedaille Silber



Gemeinde Heiligenkreuz,
Herr Amtmann Bernd Skopec:
Dank- und Anerkennungs-Urkunde



Burg Güssing, Herr Gilbert Lang:
Verdienstmedaille Silber



Inform, Herr GF Markus Tuider:
Verdienstmedaille Silber



UDB, Herr DI Ing. Rudolf Haider:
Henri Dunant Medaille Gold



ÖRHB Burgenland, Landesleitung
Herr Hans und Frau Rosa Moser:
Henri Dunant Büste Gold



Bildungsdirektion Burgenland,
Herr Mag. Heinz Josef Zitz:
Henri Dunant Medaille Gold



Rotes Kreuz Burgenland,
Herr Hans-Peter Polzer:
Verdienstmedaille Gold





ACTION DAY AN DER NMS HORITSCHON: EIN TAG VOLLER ABENTEUER UND LERNEN

Am 21. Juni verwandelte sich die Naturwissenschaftliche Mittelschule in Horitschon in ein aufregendes Zentrum des Lernens und der Action. Der Action Day, ein vielseitiger Stationenbetrieb, bot den Schüler:innen eine einzigartige Gelegenheit, verschiedene Rettungs- und Einsatzorganisationen kennenzulernen und hautnah zu erleben.

Zu den Highlights des Tages gehörten die Stationen der Feuerwehren aus den umliegenden Dörfern, der Polizei, ein Rettungswagen des Roten Kreuzes Oberpullendorf und die ÖRK Burgenland Suchhunde. Besonders die Station des Roten Kreuzes zog viele begeisterte Kinder an. Die Vorführungen der Suchhunde waren ein besonderes Erlebnis und die Schüler:innen wurden von den Fähigkeiten der Hunde in den Bann gezogen.

Den Kindern wurde die Bedeutung einer starken Bindung zwischen Hund und Hundeführer erklärt. Es wurde demonstriert, wie ein Hund zum Suchhund ausgebildet wird und welche Fähigkeiten dafür notwendig sind. Ein weiterer wichtiger Teil der Station war die Schulung im richtigen Umgang mit Hunden. Den Schüler:innen wurde gezeigt, wie man sich bei Begegnungen mit fremden Hunden verhalten sollte, wie man einen Hund korrekt streichelt und wie man ihm sicher ein Leckerli gibt.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Die Schüler:innen lernten nicht nur viel über die Arbeit der Rettungs- und Einsatzkräfte, sondern auch wichtige Verhaltensweisen im Umgang mit Hunden. Viele der jungen Teilnehmer:innen zeigten sich inspiriert und motiviert, sich in Zukunft selbst freiwillig zu engagieren.

Der Action Day an der NMS Horitschon war nicht nur ein Tag voller Abenteuer, sondern auch eine wertvolle Bildungsinitiative, die das Bewusstsein für Sicherheit, Zusammenarbeit und Verantwortung stärkte. Wir danken allen Beteiligten für ihren Einsatz und freuen uns schon auf den nächsten Action Day! (lena grund)



PRESSEKONFERENZ „RETTUNGSDIENST NEU IM BURGENLAND“

Am Freitag, dem 28. Juni, fand im Kulturzentrum Eisenstadt die Pressekonferenz statt, bei der Landeshauptmann Hans Peter Doskozil den Gemeindevertreter:innen und Rettungsorganisationen für die gemeinschaftliche Verantwortungsübernahme dankte! Das Rote Kreuz war durch Geschäftsführer Thomas Wallner, Landesrettungskommandant Hans-Peter Polzer und Christoph Frimmel, Leiter Rettungsdienst Stv. vor Ort vertreten.

Das Burgenland steht im Rettungswesen vor wachsenden Herausforderungen und verzeichnete 2023 insgesamt 115.000 Einsätze. Um die Versorgung auch künftig sicherzustellen, tritt am 1. Juli das neue Burgenländische Rettungsgesetz in Kraft. Das neue Rettungsgesetz wurde vom Land unter Einbeziehung der Rettungsorganisationen sowie der Vertretungsorganisationen für die Gemeinden erstellt. Es sieht vor, dass das Land die Rettungsdienst-Standorte festlegt, um eine flächendeckende und hochwertige Versorgung zu gewährleisten. Dafür wurde der Rettungsbeitrag neu definiert. Ab 2024 wird dieser anhand eines Eckkostenmodells berechnet und sowohl von Land als auch Gemeinden zu gleichen Teilen finanziert. Der Beitrag wurde von 13,51 Euro auf 24,42 Euro pro Einwohner erhöht.

Ausbau von Einsatzstellen und Einsatzteams
Der Stützpunkt in Rudersdorf wurde zu einem 24-Stun-

„Das Credo des Roten Kreuzes ist es immer, die Patientinnen und Patienten, die uns brauchen, in der richtigen Qualität und Quantität dorthin zu bringen, wo sie hingehören. Durch das neue Rettungsgesetz können wir nun diese Qualität und Quantität leisten. Für uns ist es immer wichtig, die Menge an Einsätzen bestmöglich abzuwickeln und auf konstant hohem Niveau zu halten, und das gelingt durch die neuen Strukturen und die Zusammenarbeit.“

Thomas Wallner
Landesgeschäftsführer

den-Betrieb ausgebaut, zwei neue Einsatzstellen in Großpetersdorf und in Zurndorf wurden geschaffen und zehn zusätzliche Einsatzteams positioniert. In einem ersten Ausbau wurde die Besetzung der insgesamt 15 Rettungswagen durch den Einsatz von vier hochqualifizierten Notfallsanitäter:innen verbessert, die in den kommenden Jahren in einem weiteren Ausbau auf 15 aufgestockt werden. Insgesamt werden 2024 im Burgenland 60 Einsatzteams von 17 Standorten aus in den Einsatz fahren. Hinzu kommen fünf Notarzteinsatzfahrzeuge.

Notarzthubschrauber für das Nordburgenland

Entscheidend für die optimale, flächendeckende Notarztversorgung im Burgenland sind auch der zusätzliche Hubschrauber C18 und sein bereits im Bau befindlicher Stützpunkt in Frauenkirchen. Innerhalb von drei Monaten wurden bereits 300 Einsätze geflogen. Gemeinsam mit dem Notarzthubschrauber, der von Oberwart aus das Südburgenland abdeckt, und dem zusätzlichen Hubschrauber-Standort in Wr. Neustadt, von dem aus auch in Zukunft Einsätze ins Mittelburgenland geflogen werden, sind alle Landesteile versorgt. (lv burgenland)



STUDIERN AN DER FH BURGENLAND



Ob als Erststudium oder als weiterführende Bildungsmaßnahme: Die FH Burgenland hält einige Angebote bereit, welche für Mitarbeiter:innen des Roten Kreuzes interessant sein könnten. In dieser Ausgabe dürfen wir wieder einen Mitarbeiter vorstellen, der ein Bildungsangebot an der FH wahrgenommen hat.

Jan Jungwirth

Geboren: 15.09.1999
Wohnort: Heiligenkreuz im Lafnitztal
Hobbys: Studieren, Rotes Kreuz und Fotografieren



Neben dem IT-Studium engagiert fürs Rote Kreuz. Jan Jungwirth interessiert sich für Computer, seit er denken kann. Zum Programmieren kam er über das Allzeit-beliebte Spiel Minecraft. „Über Java habe ich eigene Plug-ins programmiert. Da war ich 13 oder 14 und fand es super, dass man durch das Programmieren vom Beifahrersitz auf den Fahrersitz wechseln kann“, erzählt er.

An der HTL Pinkafeld absolvierte er eine Informatik-Ausbildung und schloss die Matura an der BULME in Graz berufs begleitend ab. Mittlerweile studiert er im Bachelorstudiengang Software Engineering und Vernetzte Systeme an der FH Burgenland – wieder berufs begleitend. Er arbeitet als Associate Technical Engineer bei der Expleo Group in einem Projekt der Allianz Versicherung. Hauptsächlich beschäftigt er sich dort mit Systemtestungen und Automatisierung. „In meinem aktuellen Projekt, dem Allianz Technology Projekt, sehen wir uns die Software hinter der Kundenverwaltung an“, erklärt Jan.

An seinem Studium schätzt er den Praxisbezug sehr. Seine Arbeit in einem international besetzten Projektteam ergänzt sich gut mit dem Studium. An die schulische Ausbildung ein Studium anzuhängen, empfiehlt er sehr, denn ein Job in der IT ist sehr zuverlässig. „Alles,

was mit IT zu tun hat, ist zukunftsfruchtig. KI ist dabei kein Damoklesschwert. Ich bin im Gegenteil davon überzeugt, dass es unsere Jobs vereinfachen und nicht ersetzen wird.“

Nebenbei dem Studium bleibt Jan noch Zeit für sein Engagement beim Roten Kreuz in Güssing und Jennersdorf. Dort (in Güssing) absolvierte er schon seinen Zivildienst und engagiert sich nach wie vor – aktuell übernimmt er circa einen Dienst in der Woche, meist in der Nacht.

Warum er nach dem Zivildienst dort picken geblieben ist? „Ich habe meinen Vater sehr früh verloren. In der Zeit seiner Krankheit hatten wir oft das Rote Kreuz im Haus. Ich bin davon überzeugt, dass diese Betreuung meinem Vater einige Jahre geschenkt hat und das möchte ich zurückgeben.“

An bereichernden Erfahrungen mangelt es in den Diensten nicht: „Dankbarkeit merkt man in jedem Dienst. Die Leute sind immer froh, dass jemand für sie da ist. Es ist eine wunderschöne Arbeit, die ich wärmstens empfehlen kann.“

Factbox

Studieren an der FH Burgenland

- Ein Bachelorstudium dauert sechs Semester und kann wahlweise Vollzeit oder berufsbegleitend absolviert werden. Ein Masterstudium dauert vier Semester und ist berufsbegleitend organisiert.
- Studienstart ist immer im Herbst. Infos unter: www.fh-burgenland.at
- Bekommen Sie einen Eindruck vom Studieren im Burgenland und folgen Sie den Social Media Kanälen auf Instagram, Facebook, Twitter, YouTube und TikTok. Auch unser Podcast Campus Talk bietet spannende Infos rund um Studieren an der FH Burgenland.

Bachelorstudiengänge

- Angewandte Elektronik und Photonik
- Energie- und Umweltmanagement
- Ergotherapie*
- Gebäude- und Energietechnik
- Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung
- Gesundheits- und Krankenpflege
- Hebammen
- Information, Medien & Kommunikation
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- International Sustainable Business
- IT Infrastruktur-Management
- Logopädie*
- Physiotherapie
- Software Engineering und Vernetzte Systeme
- Soziale Arbeit
- Wirtschaftsinformatik **

Masterstudiengänge

- Business Process Engineering & Management
- Cloud Computing Engineering
- Digitale Medien und Kommunikation
- E-Learning und Wissensmanagement
- Energie- und Umweltmanagement
- Europäische Studien - Management von EU Projekten
- Gebäudetechnik und Gebäudemanagement
- Gesundheitsförderung und Personalmanagement
- Gesundheitsmanagement & Integrierte Versorgung
- Human Resource Management & Arbeitsrecht
- Internationales Weinmarketing
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Nachhaltige Energiesysteme

*vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ_Austria

** Studienbeginn 2025

Info & Beratung

🌐 www.fh-burgenland.at
✉ beratung@fh-burgenland.at
☎ Tel.: +43 (0)5 7705 3500

Eine Anmeldung für Restplätze ist unter www.fh-burgenland.at möglich.

Außerdem übernahm er die Funktion als Referent für Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Güssing und ist zum Praxisanleiter ausgebildet.



Auch abseits seiner fixen Dienste ist Jan als First Responder im Einsatz. Er erhält dabei einen Alert aufs Handy, wenn es einen Notfall im Umkreis von 7 km gibt. „Wenn es sich ausgeht, setze ich mich ins Auto. Wir haben immer einen Notfallrucksack mit dabei. Vor allem in ländlichen Regionen kann es schon sein, dass wir First Responder bis zu 7 Minuten vor der Rettung am Einsatzort sind.“

Sein Werdegang im Roten Kreuz ist vielseitig. Auf die Sanitäter-Ausbildung folgte der Sichere Einsatzfahrer.



**Auf dem Bildungspfad:
Von der/dem Praxisanleiter:in zum/
zur Instruktor:in**

Wir sind stolz auf die ersten zwölf Kolleg:innen, die sich auf den Weg gemacht haben, ihr Wissen als Instruktor:innen in der Rettungsanleiter-Ausbildung weiterzugeben! Nach einem intensiven Ausbildungskurs werden diese Instruktor:innen bereits im Herbst 2024 den Pool der Vortragenden ergänzen und eine

wichtige Rolle zwischen Praxisanleiter:innen und Lehrsanitäter:innen einnehmen. Der Start dieser Ausbildung im Frühjahr 2024 war eine gelungene Premiere, bestehend aus einem Online-Teil und einer Präsenzveranstaltung über 2 Tage. Für unsere engagierten Teilnehmenden der ersten Stunde ist dies eine erfolgreiche Etappe auf ihrem Bildungspfad.

Wir wünschen weiterhin eine spannende Reise und jede Menge Spaß beim Unterrichten! (lv burgenland)

**Segway-Kurs im
Burgenland**

Am 25. Mai 2024 fand ein Segway-Kurs in Deutschkreutz statt. Geleitet wurde der Kurs von Christian Eidler und Tobias Mindler. Vielen Dank für die zahlreichen Teilnahmen! (lv burgenland)



Foto: Christian Eidler



Fotos: Patrik Weber

Treffen der PR-Referent:innen

Anfang Mai trafen sich die PR-Referent:innen der Bezirke und die Marketing-Abteilung des Landesverbandes in der Bezirksstelle Oberpullendorf zum persönlichen Austausch. Neben der Abstimmung zu aktuellen Kampagnen und Projekten wurde insbesondere über die Durchführung von Schulbesuchen, Messen, die Betreuung der Social Media-Kanäle und der Website sowie die Medienarbeit und die Berichterstattung im Rotkreuzler gesprochen. Vielen Dank für den offenen und wichtigen Austausch untereinander, der uns hilft, das Rote Kreuz Burgenland öffentlichkeitswirksam zu präsentieren (lv burgenland)



**Leo & Lions-Sammelaktion für die
Team Österreich Tafel**

Am 6. April 2024 fand österreichweit vor teilnehmenden BILLA PLUS-Märkten die alljährliche Leo & Lions-Sammelaktion für Bedürftige in der Region statt.

Das Ergebnis war ein voller Erfolg der Menschlichkeit zugunsten der Team Österreich Tafel auch im Burgenland: In Neusiedl am See konnten vom Lions Club Neusiedlersee z. B. über 60 volle Kisten mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln dem Roten Kreuz übergeben werden. In Eisenstadt wurden insgesamt 1200 Produkte mit einem Warenwert von 3.000 € gesammelt und vom Lions Club Eisenstadt an die Team Österreich Tafel überreicht. Auch in Oberwart konnten Mitglieder des Lions Clubs mehrere Einkaufswagen voll mit wertvollen Produkten sammeln und spenden.

Herzlichen Dank an alle Spender:innen und dem Lions Club für die Sammelaktionen! Die Produkte können nun an Menschen und Familien in Not verteilt werden. (lv burgenland)



**TÖT-Führung in
Eisenstadt**

Unsere Kollegin Sylvia Stoiber ist auch Fremdenführerin & Reiseleiterin. Sie führte eine Gruppe von Team Österreich Tafel Mitarbeiter:innen am 19. April durch Eisenstadt. Es war sehr interessant und informativ.

(gerhard marhold)



Frühlings-Club Miteinander Illmitz

Am Frühlingsclub vom 3. April nahmen 37 Senior:innen teil. Nach Kaffee und selbst gebackener Mehlspeise gab es Kräuterwissen von Clubleiterin Milli Tschida. Ihr wurde assistiert von Gisi Wollner, früher aktive Mitarbeiterin, heute engagierter Gast. Da wurde das eine oder andere Geheimrezept verraten.

Danach war Bewegung angesagt, beim Frühlingstanz unter Anleitung von Helga und Gerlinde kamen alle in Schwung. Nach Geburtstagsgratulationen und einer Jause gingen unsere Gäste fröhlich nach Hause.

(sabine kroiss)



Mai Club Miteinander in Illmitz

Beim Mai Club Miteinander in Illmitz gab es ein volles Programm. Die Polizei war zu Besuch und informierte über Trickbetrüger am Telefon und im Internet. Alle waren sehr interessiert. Jugendliche der Jungschar

brachten noch nachträglich zum Muttertag kleine selbst gebastelte Kerzen. Den Geburtstagskindern wurde gratuliert und ein Ständchen gebracht. Und natürlich wurde bei Kaffee und Kuchen und bester Laune viel erzählt.

(sabine kroiss)



Muttertag Club Miteinander in Kohfidisch

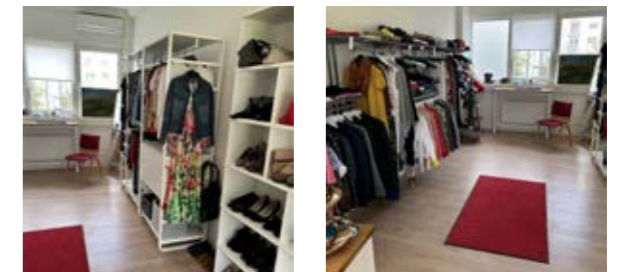
Der Club Miteinander Kohfidisch veranstaltete bei seinem Treffen im Mai eine Muttertagsfeier. Gemeinsam wurde gesungen und in gemütlicher Runde über Erlebnisse der vergangenen Jahre getratscht. Wie gewohnt in schöner Tradition wurde von Clubleiterin Elfi Polzer und ihrem Team auch für kulinarische Schmankerln gesorgt. Kaffee und Kuchen sowie kleine Geschenke für die Damen der älteren Generation erfreuten die Anwesenden sehr. Gemeindevertretungen aus Kohfidisch und Badersdorf sowie die katholischen Seelsor-

ger stellten sich ebenfalls als Gratulanten ein. Alles im allem ein gelungener Nachmittag zu Ehren der Mütter, Großmütter und Urgroßmütter im Kreise des Roten Kreuzes. (cm kohfidisch)



Freiwillig im Henry Laden Mattersburg

Der Henry Laden ist eine Secondhand-Boutique des Roten Kreuzes Burgenland in Mattersburg und bietet gebrauchte, bestens erhaltene Bekleidung & Accessoires für Damen, Herren und Kinder zu erschwinglichen Preisen. Der Erlös unterstützt hilfesuchende Haushalte im Bezirk Mattersburg und im gesamten Burgenland, die es dringend brauchen. Als Teil der Rotkreuz-Familie Burgenland kannst du z. B. im Verkauf, der Warenaufbereitung oder Dekoration unterstützen. Interessiert? Melde dich bei uns, wir freuen uns auf DICH! (lv burgenland)



INTERESSIERT?

Du hast ein Gespür für Mode, suchst eine sinnvolle freiwillige Beschäftigung und hast dafür etwas Zeit übrig? **Werde Teil unseres Teams beim Henry Laden und hilf uns helfen!**

Pflegemesse vom Österreichischen Integrationsfonds

Am Donnerstag, den 20. Juni 2024, fand an der Fachhochschule Eisenstadt eine Pflegemesse statt, die vom Österreichischen Integrationsfonds organisiert wurde. Ziel der Veranstaltung war es, qualifizierte Asylberechtigte, subsidiär Schutzberechtigte sowie ukrainisch Vertriebene mit einer Pflegeausbildung oder einem Interesse daran mit verschiedenen Organisationen zusammenzubringen. Pflegefachassistentin Karin Schuber und Heimhilfe Basma Sayeh vom Rotkreuz-Hauskrankenpflegestützpunkt Eisenstadt standen den

zahlreichen Besucher:innen mit wertvollen Informationen zur Verfügung. „Besonders fasziniert hat mich, dass nicht nur ausgebildete Pflegekräfte Interesse zeigten, sondern auch fertig ausgebildete Mediziner:innen, Physiotherapeut:innen, Psycholog:innen und andere Fachkräfte. Die Berichte über die aktuelle Situation in der Ukraine haben mich ebenfalls sehr bewegt“, so Karin Schuber. An der Pflegemesse nahmen etwa 100 Personen teil.

(christa eckhardt)



KIB-Einsatz am Nova Rock

Die Krisenintervention war heuer mit insgesamt 13 Mitarbeiter:innen am Nova Rock vertreten, wodurch eine psychosoziale Betreuung rund um die Uhr gewährleistet werden konnte. Es wurden 20 Einsätze verzeichnet, bei denen 25 Personen betreut wurden.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiter:innen für die Einsatzbereitschaft und das Engagement!



Jugendgruppen in Wien

Ein gemeinsamer Ausflug der Jugendgruppen im Burgenland war lange nicht möglich! Umso enthusiastischer erarbeiteten Lukas Herold, Landesjugendreferent, und Yvonne Bröthaler ein Programm für die 36 Teilnehmer:innen von 6–17 Jahren und deren 12 Betreuer:innen, welches den aufgenommenen Wünschen der Jugendlichen entsprach. Sie wollten nach Wien. – Wir fuhren nach Wien.

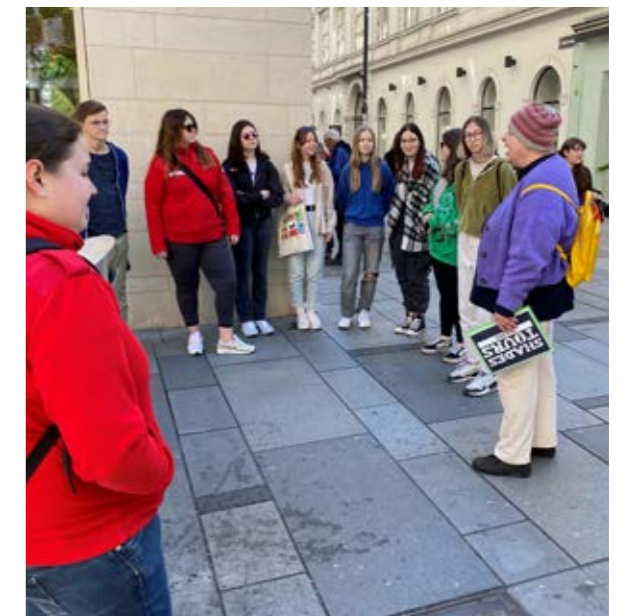
Insgesamt waren vier verschiedene Programmpunkte herausgesucht worden, damit alle altersentsprechend etwas über die Hauptstadt lernen konnten, aber auch Spaß und Action nicht zu kurz kamen.

2-stündigen „Stadtführungen“ trafen sich alle Gruppen in Siebenhirten und wurden für den sportlich spaßigen Teil neu aufgeteilt. Alle über 10-Jährigen hatten die Möglichkeit sich 2 Stunden im Jumping Warriors auszupeinern und die Jüngeren hatten Spaß und Action im Playworld.

Möglich wurde dieser Spitzentag nicht zuletzt durch den Einsatz unseres Rotkreuz-Kollegen Marco, der uns mit dem Reisebus von Güssing über Rechnitz, Oberpullendorf und Eisenstadt nach Wien gebracht und wohlbehalten wieder zu Hause abgesetzt hat!

(yvonne broethaler)

Alle unter 14-Jährigen Teilnehmer:innen haben Wien über eine digital gesteuerte Schnitzeljagd zu Zeiten der großen Pest erkunden dürfen, Fragen beantwortet und Rätsel geknackt. Die Älteren haben eine Shades Tour besucht und lernten vieles über das Soziale Wien, Armut und Obdachlosigkeit kennen. Nach diesen je



SCHULJAHR ZU ENDE!

Das Jugendrotkreuz freut sich mit allen Schüler:innen und Lehrpersonen über ein tolles und vielfältig gelungenes Schuljahr 2023/24. Das Jahr hatte wieder viele Besonderheiten, welche (wie auch bereits vereinzelt berichtet) aus dem breiten Bauchladen der Jugendabteilung stammen.

Exemplarisch für einige der beliebtesten Projekte und Programme sowie Events und Aktionstage stehen hier einzelne Berichte von Schulreferent:innen und an den Schulen freiwillig engagierten Lesepat:innen.

Erste Hilfe in der VS am Tabor

Am 12. Juni drehte sich in den zweiten Klassen in der VS am Tabor alles um das Thema Erste Hilfe. Tatkräftige Unterstützung hatten wir dabei von der Lehrbeauftragten für Erste Hilfe Karin Leiner, einer erfahrenen Fachfrau, wenn es um dieses Thema geht.

Mit großem Interesse lauschten die Kinder ihren Erklär-



rungen und machten dann mit großer Begeisterung bei den praktischen Übungen mit. Nun wissen alle „Ersthelfer:innen“ genau Bescheid wie man Insektenstiche behandelt, Nasenbluten stillt, bei einem Sonnenstich richtig reagiert und wie man verschiedene Pflasterverbände anlegt, auch an kniffligen Stellen. Es war für alle ein sehr lehrreicher und schöner Vormittag und nun sind wir bestens auf die Ferien und eventuelle Notfälle vorbereitet. (vs neusiedl)



Vorlesetag 2024

Vorgelesen zu bekommen ist die beste Motivation, selbst lesen zu wollen.

Mit diesem Grundgedanken hat die Volksschule Güssing am Vorlesetag 2024 teilgenommen. Manche unserer Schüler:innen werden das ganze Schuljahr über von sehr engagierten Lesepat:innen des Roten Kreuzes beim Lesenlernen unterstützt.

Am Vorlesetag war es umgekehrt: Die Lesepat:innen und zwei Lehrerinnen lasen den Kindern vor. Bei der Auswahl der Bücher gab es einen bunten Mix von bekannten Klassikern bis zur modernen Kinderliteratur. Die Kinder hörten aufmerksam zu und waren von den Geschichten sehr beeindruckt.

Vielen Dank an alle Vorleser:innen für die tolle Gestaltung des Vorlesetages. (vs guessing)



Besonders hervorzuheben ist in diesem Jahr aber auch der Bereich Schwimmen und Rettungsschwimmen. Nicht nur, dass bereits während des Schuljahres über 2600 Schwimmabzeichen an Volksschüler:innen ausgegeben wurden, wir planen außerdem den ersten Schwimmabzeichentag im Freibad Eisenstadt. Passend am Tag der Jugend, am 12. August 2024, zu welchem sich alle Kinder und Jugendlichen anmelden können.

(yvonne broethaler)

Radfahrprüfung an der VS Donnerskirchen

Am 12. Juni 2024 absolvierten die Schüler:innen der 4. Klasse der VS Donnerskirchen unter der Leitung der Polizei Schützen/Geb. erfolgreich ihre Radfahrprüfung. Bereits einige Wochen davor bereitete die Klassenlehrerin Yvonne Amon ihre Klasse mit den Unterlagen der ÖJRK-Hefte gut auf die theoretische Prüfung vor. Die Kinder kennen nun die erforderlichen Regeln, die es braucht, um im Straßenverkehr sicher zu sein und konnten auch in der Praxis beweisen, dass sie das Gelernte anwenden können. Wir sind sehr stolz darauf, dass alle Kinder in wenigen Tagen den Radfahrausweis erhalten. Als Abschlussausflug ist eine Radtour nach Rust geplant. Die Vorfreude ist groß!

(jrk burgenland)



SCHWIMMABZEICHENTAG 2024 Prüfungsmöglichkeit im Freibad Eisenstadt

Im Burgenland werden zum ersten Mal am Tag der Jugend 12.08.2024 im Freibad Eisenstadt Schwimmabzeichen-Prüfungen abgenommen.

Datum: Montag, 12. August 2024
10:00 bis 12:00 Uhr

Kosten: € 4,50 Schwimmabzeichen-Set-Preis + Eintrittsgebühr Schwimmbad

Hinweis: Die Kinder werden über die Prüfung hinaus nicht beaufsichtigt oder betreut. Wir bitten um die Anwesenheit von Erziehungsberechtigten bzw. Betreuungspersonen, um die Aufsicht zu übernehmen.

Das Österreichische Jugendrotkreuz-Team freut sich über alle Interessierten!

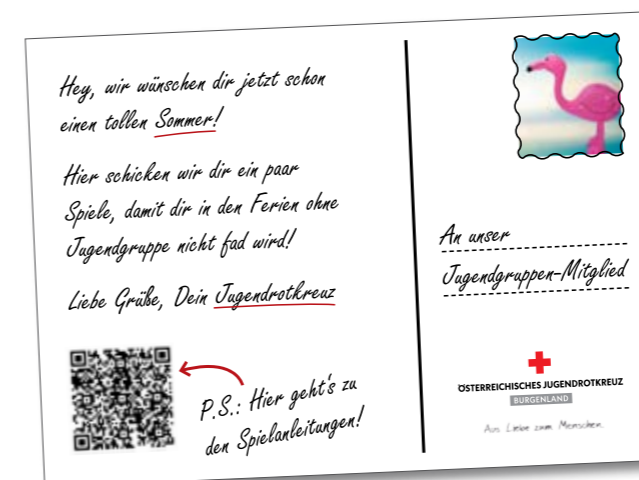


JUGENDROT Kreuz BURGENLAND | WWW.JUGENDROT Kreuz.AT/BURGENLAND

Das Jugendrotkreuz wünscht einen wunderschönen Sommer!

Die Jugendgruppen-Mitglieder aus dem Burgenland haben zu Beginn der Ferien per Post Kartenspiele zugeschickt bekommen. Über den QR-Code auf der Postkarte kannst auch du gerne die Spielanleitungen abrufen. Wir wünschen viel Spaß beim Spielen der Kartenspiele im Urlaub und in den Ferien!

(lv burgenland)





Aus 1 mach 2!

Zum diesjährigen Erste-Hilfe-Bundesbewerb des Jugendrotkreuzes in Laubegg trat das Burgenland mit 2 startenden Teams an und nahm somit alle unserem Bundesland zur Verfügung stehenden Plätze wahr. Nicht, dass dies alleine bereits als Erfolg zu sehen ist – nein! Beide Teams erzielten super Ergebnisse und erhielten das Leistungsabzeichen in Gold. Von dem hohen Niveau der Leistung der 10 Schülerinnen der BHAK/BHASCH Eisenstadt überzeugten sich auch der stellvertretende Landesreferent für Fort-, Aus- und Weiterbildung Martin Schrödl-Herold und Yvonne Bröthaler. Überzeugt davon 2025 zum 3. Mal in Folge zu diesem Bewerb fahren zu wollen, führen die Schülerinnen mit ihren Lehrkräften und Erste-Hilfe-Lehrbe-

auftragten Prof. Ursula Schaller und Prof. Georg Altenburger zurück. Wir sind gespannt, ob wir im nächsten Jahr aufgrund des anwachsenden Interesses einen Landesvorentscheid benötigen, um die 2 burgenländischen Startplätze bestens zu nutzen.

(yvonne broethaler)



FSJey Absolvent:innen 2024

Die Zeit verfliegt unglaublich schnell, vor allem wenn einem die Tätigkeit Spaß macht. Am Weltrotkreuztag am 8. Mai feierten wir nicht nur ganz besonders unseren Gründer Henri Dunant, sondern auch unsere Teilnehmenden des Freiwilligen Sozialjahres des Turnus September und Dezember 2023, welche mit Ende Mai bzw. Ende Juni ihr FSJ beenden. Mit viel Begeisterung blickten unsere zukünftigen Absolvent:innen dem Abschluss entgegen und ließen noch mal alle Ereignisse sowie Eindrücke Revue passieren. Durch unseren Landesfreiwilligenkoordinator Edin Izic konnten sich unsere Teilnehmenden offen und ehrlich über viele Dinge im Rahmen des FSJ äußern.

Es freut uns sehr, dass alle unserer FSJ-Absolvent:innen uns weiterhin als freiwillige Mitarbeiter:innen erhalten

bleiben nach dem FSJ. Wir wünschen euch auch auf diesem Wege alles Gute für euren weiteren Lebensweg und bedanken uns für euer Engagement im FSJ.

(freiwilligenservice)



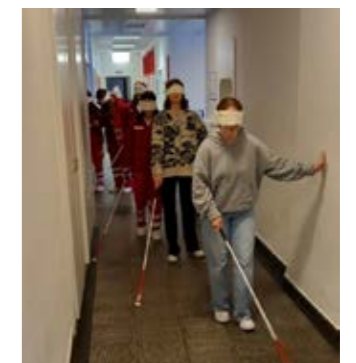
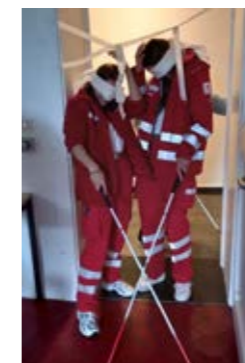
Wie fühlt sich das an, in kurzer Zeit älter zu werden?

Diese Frage stellten sich unsere Teilnehmenden des Freiwilligen Sozialjahres am FSJ-Fortbildungstag im Mai im Schulungszentrum in Oberwart. Neben einem eindrucksvollen Workshop „EDA – Erfahrungen des Alterns“ fand parallel dazu ein Kurs über „Psychische Erste Hilfe“ statt. Im Rahmen des Workshops konnten sich unsere FSJ-Leistenden gut in Situationen hineinversetzen, in denen man plötzlich auf andere angewiesen ist, da man im Rollstuhl sitzt oder man auf einen Blindenstock und sein Gehör vertrauen muss, da man

nichts mehr sehen kann. Viele lustige Momente im Rahmen des Workshops gepaart mit vielen neuen Eindrücken sowie dem Bewusstsein, wie es ist, körperlich eingeschränkt zu sein.

In der psychischen Erste Hilfe ging es viel mehr um Themen, was es bedeutet, bei ihren Mitmenschen Erste Hilfe für die Psyche zu leisten und wie sie es bei gewissen Beispielen einschätzten würden. Zum Abschluss gab es eine wichtige Take-Home-Message, um auch auf die eigene psychische Erste Hilfe zu achten.

(freiwilligenservice)



NEUSIEDL AM SEE

Blutspende Mitarbeiter:innenehrung

Seit vielen Jahren veranstalten wir im Bezirk schon Blutspenden, die im Hintergrund viel Arbeit verursachen und einer guten Koordination bedürfen, damit alles reibungslos funktioniert. Diese Tätigkeiten werden auch von freiwilligen Mitarbeiterinnen durchgeführt, die uns seit langen Jahren unterstützen. Daher wurden im Zuge einer Blutspendeaktion unsere zwei Kolleginnen Martina Erhardt und Anita Waba für 10-jährige bzw. 15-jährige freiwillige Tätigkeit geehrt. Wir bedanken uns herzlich für die langjährige tatkräftige Unterstützung und hoffen auf viele weitere Jahre großartige Hilfe bei der Durchführung der Blutspendeaktionen. (joachim fischer)



v.l.n.r.: Martina Erhardt, Sabine Kunst, Anita Waba

Fußballturnier des SC Neusiedl

Am Samstag, den 11. Mai, veranstaltete der SC Neusiedl ein Fußballturnier für den NSC-Nachwuchs. Im ersten Moment kommt uns Sanitäter:innen bei so einem Ereignis der Gedanke, dass wir dort einsatzmäßig zu tun hatten. Dem war glücklicherweise nicht so, alle Beteiligten haben das Fußballturnier unserem Kenntnisstand nach, wieder gesund verlassen, abgesehen vielleicht von der einen oder anderen für solche Veranstaltungen üblichen kleinen Schramme. Unserem Team vor Ort war trotzdem nicht langweilig,

denn zu diesem Ereignis waren auch wir als Blaulichtorganisation und einer der Vereine der Stadtgemeinde Neusiedl am See geladen, um die Veranstaltung für die großen als auch kleinen Kinder zu bereichern. Unser Beitrag war dabei das Schminken, allerdings nicht wie üblich, um bestimmte Verletzungsmuster möglichst realistisch aufzumalen, sondern eher tierischer Natur. Die Kinder waren begeistert und uns hat es auch viel Spaß gemacht. Wir bedanken uns beim SC Neusiedl für die Einladung. (joachim fischer)



Spendencheck für die Team Österreich Tafel vom Lions Club Neusiedlersee



Feuerwehrfest Neusiedl

Das Feuerwehrfest der Freiwilligen Feuerwehr in Neusiedl am See am 1. Maiwochenende hat schon seit vielen Jahren Tradition, findet bei der Bevölkerung sehr guten Anklang und ist gut besucht. Erfreulicherweise ist es auch ein Teil der Tradition, dass wir vom Roten Kreuz als Blaulichtkolleg:innen dort ebenfalls vertreten sind und tatkräftig mithelfen dürfen. Dabei stellen wir eines unserer Einsatzfahrzeuge vor und zeigen interessierten Kindern und Erwachsenen unsere Ausrüstung.



Ein weiterer, nicht unwesentlicher Teil des Feuerwehrfests ist eine Schauübung, bei der wir mit eingebunden sind und mit unseren Kolleg:innen von der Feuerwehr gemeinsam ein Übungsszenario vorführen.

Wir bedanken uns herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Neusiedl dafür, dass wir beim Feuerwehrfest dabei sein durften und freuen uns schon aufs Feuerwehrfest nächstes Jahr, um diese schöne Tradition aufrechtzuerhalten. (joachim fischer)

Rotkreuz Schulbesuch in der Volksschule Winden am See

Am vorletzten Schultag besuchten Rotkreuz-Sanitäter Paul Schindler und Ortsstellenleiterin/Lesepatin Anita Waba die Volksschule in Winden am See, unter der Leitung von Direktorin Vicky Roth. Dabei wurde den Kindern der Rettungswagen nähergebracht, wobei sie Tragsessel, Liege und Vakuum-Matratze mit großer Begeisterung ausprobieren durften. Auch Wunden und Anlegen von Verbänden war sichtlich ein interessantes Thema. „Der Besuch des Roten Kreuzes und die Möglich-

keit mitzuwirken, soll den Kindern in einer Notsituation die Angst nehmen, damit sie wissen, dass ihnen hier geholfen wird“, ist Anita Waba überzeugt. (anita waba)



Workshops im Gymnasium Neusiedl

Das Gymnasium Neusiedl bot in der letzten Schulwoche an zwei Tagen anstelle des regulären Unterrichts Workshops für die Schüler:innen an. MMag. Judith Mädler, Lehrerin am Gymnasium und ehrenamtliche Sanitäterin beim Roten Kreuz, hatte die Idee, interessierten Schüler:innen Grundzüge der Ersten Hilfe und die Arbeit im Rettungsdienst des Roten Kreuzes näherzubringen. Sie formierte ein Team rund um den ehemaligen Direktor HR Mag. Walter Roth, der seit über 40 Jahren mit Leib und Seele Sanitäter beim Roten Kreuz ist und sehr gerne in seine alte „Heimat“ zurückkehrte, um seine beiden Leidenschaften Schule und Rotes Kreuz zu verbinden und mit jungen Menschen seine Begeisterung für das Rote Kreuz zu teilen.

Mag. Karin Leiner und Josef Lentsch vervollständigten das Team, das im Stationsbetrieb unterschiedliche Aspekte der Ersten Hilfe und des Rettungsdienstes präsentierte und mit den Jugendlichen verschiedene Maßnahmen praktisch anwandte.

Alle Beteiligten zeigten großes Engagement und waren mit Eifer bei der Sache. Die Workshops waren somit ein voller Erfolg. (judith mädler)



Mag. Karin Leiner, MMag. Judith Mädler, Josef Lentsch, HR Mag. Walter Roth



SEG-Einsatz Parndorf

Zu Fronleichnam, also am 30. Mai, wurde unsere SEG - Schnelle Einsatzgruppe - zu einem Versorgungseinsatz nach Parndorf nachalarmiert. Ein Zug ist in der Nähe des alten Bahnhofes gegen einen Traktor gefahren, der am Bahnübergang zum Stillstand kam und vor Eintreffen des Zuges nicht mehr in Gang gesetzt werden konnte. Unsere Kolleg:innen der SEG vom Roten Kreuz Neusiedl am See und dem Samariterbund Bur-

genland evakuierten etwa 130 betroffene Zuggäste aus dem Schnellzug und betreuten diese am Bahnhof. Zum Glück wurde niemand beim Unfall verletzt, sowohl der Traktorfahrer als auch der Lokführer blieben unverletzt. Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit mit allen im einsatzbefindlichen Blaulichtorganisationen vor Ort - Feuerwehr, Polizei, ÖBB - sowie unseren Kolleg:innen der Bezirksstelle Eisenstadt für die Bereitschaft am Feiertag. (joachim fischer)

EISENSTADT

Beförderungen

Im Zuge unserer Freiwilligenbesprechung Anfang Mai gab es Grund zu feiern für unsere Mitarbeiter:innen der Bezirksstelle für ihre Beförderung zum Ober- bzw. Haupthelfer für Katharina Wrana, Tina Schumich, Paul Pfeifer, Ursula Gegenhuber und Florian Bedenik. (v.l.) Wir gratulieren euch ganz herzlich auch nochmals auf diesem Wege. (pr eisenstadt)



SEG Alarm – Sofort einrücken!

So lautete die Alarmierung gleich zwei Mal für unsere Schnelle-Einsatz-Gruppe im Bezirk. Am Ostersonntag fanden sich unsere Mitarbeiter:innen auf der Bezirksstelle ein und wurden kurz nach der Ausrückmeldung von der Leitstelle wieder storniert. Die zweite Einsatz-

alarmierung erreichte unsere SEG-Mitarbeiter:innen Ende Mai. Gemeinsam mit den Kolleg:innen der SEG Neusiedl betreuten und versorgten wir betroffene Personen. Wir möchten uns auch nochmal auf diesem Wege bei allen Kolleg:innen für die gute Zusammenarbeit bedanken. (pr eisenstadt)



Pensionierung Robert Csukovits

Mit jungen 30 Jahren trat der Wulkaprodersdorfer Robert Csukovits in den ehrenamtlichen Dienst des Roten Kreuzes ein, 1999 wurde Csukovits als Sanitätskraftfahrer angestellt und erlebte im Laufe seiner Karriere viele Epochen und Entwicklungen der Rettungs- und Notfallmedizin. Selbst zeichnet er sich für die laufende Qualitätsverbesserung und Ausbildung der Mitarbeiter:innen verantwortlich. Nach 25 Jahren geht Csukovits am 1. Juli in den wohlverdienten Ruhestand, bleibt aber weiterhin als ehrenamtlicher Mitarbeiter Teil der Rotkreuz-Familie.

Für die herausragenden Leistungen und die langjährige Treue überreichten die Vertreter der Bezirksstelle eine hohe Auszeichnung, die goldene Verdienstmedaille des Österreichischen Roten Kreuzes. Danke Csuko! (harald haselbauer)

Für die herausragenden Leistungen und die langjäh-



fotos: gregor hafner



foto: alex meller

Gratulation Gerhard Marhold!

Im Rahmen unserer regelmäßigen Ausschusssitzungen durften wir Gerhard Marhold, Leiter der Team Österreich Tafel, zu seinem 80. Geburtstag recht herzlich gratulieren. Gerhard hat die Leitung der Tafel kurze Zeit nach deren Gründung übernommen, nun wird er diese an seine Nachfolger übergeben. Lieber Gerhard, vielen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz für das Rote Kreuz. (herbert stangl)

MATTERSBURG

Neue Ortsstellenleiterin für Antau

Blutspenden dienen dazu, Leben zu retten. Deshalb finden laufend Blutspendetermine statt, die von den Rotkreuz-Ortsstellen im Burgenland organisiert werden. Eine dieser Ortsstellen, die Ortsstelle Antau, ist seit kurzem unter einer neuen Leitung. Im Rahmen der Ortsstellenleiter:innensitzung der Bezirksstelle Mattersburg im Feber 2024 wurde die Ernennung der neuen Ortsstellenleiterin Helga Bucsich durchgeführt. „Wir



foto: david wilfing

freuen uns, mit Helga Bucsich eine erfahrene Mitarbeiterin im Roten Kreuz für die Leitung der Ortsstelle Antau gefunden zu haben!“, so Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig. (david wilfing)

Schul- und Kindergartenbesuche im Bezirk Mattersburg

Das Rote Kreuz Mattersburg nimmt oftmals an Schul- und Kindergartenbesuchen im ganzen Bezirk teil. Vor kurzem war dies wieder im Kindergarten Pötttsching sowie in der Volksschule Antau der Fall. „Die Kinder hatten sichtlich viel Freude an den unterschiedlichen Maßnahmen der Ersten Hilfe und zeigten sich sehr in-

teressiert an der Arbeit des Roten Kreuzes“, zog Christian Eidler erfreuliche Bilanz über den Tag in Pötttsching. „Neben dem Ausprobieren von Basismaßnahmen der Ersten Hilfe war das Besichtigen des Rettungswagens zweifelsohne ein Highlight des Schulbesuchs in der Volksschule Antau“, weiß Rettungssanitäterin Lara Bendi zu berichten. (david wilfing)



Übungstag der Schnelleinsatzgruppe Mattersburg

Am 12. Mai 2024 fand der erste SEG-Fortbildungstag auf der Bezirksstelle in Mattersburg statt. Von der SEG Mattersburg besuchten 12 Mitglieder diese Veranstaltung.

Der Vormittag war geprägt von praktischen Übungen und Schulungen. Es wurde begonnen mit dem Aufbau der Zelte, was essenziell für eine schnelle und effiziente Einsatzvorbereitung ist. Die Teilnehmer:innen erhielten eine detaillierte Einweisung in den korrekten Aufbau, um im Ernstfall optimal vorbereitet zu sein. Des Weiteren wurde das MEGUS, das medizinische

Großunfall-Set, eingehend besprochen. Die Inhalte des MEGUS wurde erläutert, um sicherzustellen, dass alle Mitglieder der SEG Mattersburg damit vertraut sind und es im Bedarfsfall effektiv einsetzen können.



Ein weiterer Schwerpunkt des Vormittags lag auf der Überprüfung und dem Training im Umgang mit technischen Geräten, die für Rettungs- und Hilfeinsätze unerlässlich sind. Die Teilnehmer:innen hatten die Gelegenheit, ihre Fähigkeiten in der Handhabung dieser Geräte zu verbessern und offene Fragen zu klären.

Am Nachmittag stand das Großeinsatzmanagement im Mittelpunkt der Veranstaltung. Ein umfassender Vortrag wurde gehalten, der die Gliederung und Aufgaben der Führungspositionen im Katastrophenfall behandelte.

Insgesamt war der erste SEG-Fortbildungstag ein großer Erfolg und trug maßgeblich zur Weiterentwicklung



der Fähigkeiten und Kenntnisse der Mitglieder bei. Die praktischen Übungen und theoretischen Schulungen haben dazu beigetragen, die Einsatzbereitschaft und Effektivität der SEG Mattersburg weiter zu stärken. (anna benzak)



ORF Burgenland Tour 2024 in Forchtenstein

Am dritten Tag der ORF Burgenland Tour führte die Route durch den malerischen Wald in Forchtenstein. Bei bestem Wanderwetter starteten rund 800 Teilnehmer:innen ihre Tour. Trotz des einsetzenden Regens am Zielort blieb die Stimmung hervorragend. Das Rote Kreuz Mattersburg war mit einem umfassenden Sanitätsdienst vor Ort, um für die Sicherheit und Gesundheit der Teilnehmer:innen zu sorgen. Unsere engagierten Rettungssanitäter:innen standen bereit, um bei etwaigen Verletzungen schnell und kompetent zu reagieren. Dabei kamen auch zwei Segways zum Einsatz, die es ermöglichen, im unwegsamen Gelände schnell zu den Einsatzorten zu gelangen und somit die Versorgung effizient



und zeitnah zu gewährleisten. Neben dem medizinischen Support war das Rote Kreuz auch beim anschließenden gemütlichen Beisammensein präsent. Die Ortsstelle Forchtenstein nutzte die Gelegenheit, um an einem Infostand die vielfältigen Leistungen und Angebote des Roten Kreuzes vorzustellen. Interessierte Besucher:innen konnten sich über die einzelnen Leistungsbereiche informieren, Fragen stellen und mehr über die Möglichkeiten erfahren, selbst Teil des Roten Kreuzes zu werden. (david wilfing)



fotos: julia zeitler

Hochzeit Marion und Christoph

Wir freuen uns für unsere Mitarbeitenden Marion und Christoph, dass ihre zwei Herzen zusammengefunden haben! Am 11. Mai 2024 haben sie schließlich den Bund der Ehe geschlossen. Im Namen der Rotkreuz-Bezirksstelle Mattersburg durften Bezirksstellenleiter-

Stv. David Wilfing und Bezirksfreiwilligenkoordinatorin Anna Benczak gemeinsam mit zahlreichen Kolleg:innen der Bezirksstelle sowie aus dem ganzen Burgenland herzliche Glückwünsche zur Hochzeit überbringen.

Die Bezirksstelle Mattersburg möchte euch liebe Marion und lieber Christoph, auch auf diesem Wege nochmals alles Gute, Glück und Gesundheit für euren weiteren gemeinsamen Lebensweg wünschen!

(david wilfing)



Blaulicht-Frühstück in Mattersburg

Das mittlerweile traditionelle „Blaulichtfrühstück“ der Einsatzkräfte im Bezirk Mattersburg fand am 23. Mai 2024 in den Räumlichkeiten der Bezirkshauptmannschaft Mattersburg statt. Gastgeber Bezirkshauptmann Werner Zechmeister durfte Vertreter:innen des Roten Kreuzes, der Polizei, der Feuerwehr, der Rettungshundestaffel und der Wasserrettung begrüßen. Gemeinsam wurden Erfahrungen ausgetauscht und Ideen für die zukünftige Zusammenarbeit der einzelnen Einsatzorganisationen diskutiert.



Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig überreichte im Rahmen des Blaulichtfrühstücks einen Rotkreuz-Kristall und eine Dankesurkunde an Bezirkshauptmann Zechmeister. „Das Rote Kreuz Mattersburg bedankt sich für die jahrelange gute Kooperation und harmonische Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft. Egal um was es geht, Bezirkshauptmann Werner Zechmeister hat immer ein offenes Ohr für die Anliegen des Roten Kreuzes“, so Ludwig. (david wilfing)

Safety Tour Landesfinale in Mattersburg

Am Freitag, den 24. Mai, fand das diesjährige Landesfinale der Safety Tour des Bevölkerungsschutzes Burgenland in der Mittelschule Mattersburg statt. Schüler:innen aus zwölf Klassen verschiedener Volksschulen hatten die Gelegenheit, ihr Wissen und ihre Geschicklichkeit in verschiedenen Disziplinen unter Be-

weis zu stellen. Die Veranstaltung, die traditionell vom Bevölkerungsschutz Burgenland (vormals Zivilschutzverband Burgenland) organisiert wird, zog zahlreiche Teilnehmer:innen und Zuschauer:innen in die Sporthalle Mattersburg.

Auch das Rote Kreuz war wie jedes Jahr bei der Safety Tour vertreten. In diesem Jahr wurden die Aktivitäten

des Roten Kreuzes Mattersburg von Lisa Neidert und Christian Eidler koordiniert. Die beiden engagierten Mitarbeiter:innen waren den ganzen Tag über vor Ort, um den Schüler:innen und Lehrer:innen die vielfältigen Aufgaben und die Bedeutung des Roten Kreuzes näherzubringen und gleichzeitig für die Sicherheit zu sorgen.

(david wilfing)



Tag der offenen Tür

Am Samstag, den 1. Juni 2024, lud die Bezirksstelle des Roten Kreuzes Mattersburg zu einem Tag der offenen Tür ein. Dabei präsentierten sich alle Leistungsbereiche der Bezirksstelle – vom Rettungsdienst über die Team Österreich Tafel bis hin zum Henry Laden.

Auch wenn sich das Wetter von einer eher wechselhaften Seite zeigte, fanden zahlreiche Besucher:innen den Weg zum Roten Kreuz Mattersburg. Die Bevölkerung hatten die Möglichkeit, die Informationen zum breiten Angebot des Roten Kreuzes im Bezirk Mattersburg zu erkunden. In der Rettungsgarage wurden Würstel, Mehlspeisen und Getränke angeboten, und die jüngeren Gäste konnten sich beim Kinderschminken farbenfroh gestalten lassen. Ein besonderes Highlight war die Blutspendenaktion der Ortsstelle Mattersburg, bei der eine Premiere stattfand: Erstmals im Bezirk Matters-

burg kam das neue Blutspende-Mobil „Karl“ zum Einsatz.

Bezirksstellenleiterin Helga Ludwig zeigte sich erfreut über das große Interesse und bedankte sich herzlich: „Wir sind überwältigt von der positiven Resonanz. Ein großes Dankeschön an alle, die diesen Tag zu einem so großen Erfolg gemacht haben.“

(david wilfing)





Übung der Schnelleinsatzgruppe im Tritolwerk

Am 4. Mai 2024 fand im Tritolwerk in Eggendorf eine Übung in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Großhöflein und der Rettungshundestaffel der Freiwilligen Feuerwehr Traun statt. Das Szenario der Übung simulierte eine Gasexplosion in einem Einfamilienhaus, bei der zwei Personen in den Trümmern vermisst wurden. Die Übung diente nicht nur dazu, die Fähigkeiten der Einsatzkräfte in einem realistischen Szenario zu testen, sondern auch dazu, die Zusammenarbeit und Koordination zwischen den verschiedenen Organisationen zu stärken.



Sanitätsdienst beim „Wulka Gladiator“

Beim diesjährigen „Wulka Gladiator“, der von der Mittelschule Mattersburg als „härtester Schullauf Österreichs“ bezeichnet wird, zeigte das Rote Kreuz Mattersburg erneut seinen unverzichtbaren Einsatz für die Sicherheit der Teilnehmer:innen. Die Veranstaltung, die rund 160 Kinder anzog, verlangte den jungen Sportler:innen auf einer 2,5 Kilometer langen Strecke mit zahlreichen Hindernissen viel Kraft, Geschicklichkeit, Gleichgewichtssinn und Durchhaltevermögen ab. Das Team des Roten Kreuzes war während des gesamten Events vor Ort und sorgte für die medizinische Sicherheit der Kinder. Um im Notfall schnell handeln zu können, war auch ein Segway im Einsatz, der es den Rettungssanitäter:innen ermöglichte, sich rasch und

Wir bedanken uns bei der Freiwilligen Feuerwehr Großhöflein sowie der Rettungshundestaffel der Freiwilligen Feuerwehr Traun für die gute Zusammenarbeit. Ein großes Danke gilt auch Martin Trimmel, welcher nicht nur Koordinator der Krisenintervention Mattersburg, sondern auch Leiter des Dienstbetriebs im „ABC- und Katastrophenhilfsübungsplatz Tritolwerk“ in Eggendorf ist und in dieser Funktion die Übung ermöglicht hat.



effizient auf der Strecke zu bewegen. Am Ende der Veranstaltung wurden auch die Kolleg:innen des Roten Kreuzes Mattersburg mit einer Tapferkeitsmedaille vom Wulka Gladiator ausgezeichnet!



(david wilfing)

(david wilfing)

(david wilfing)

Benefiz-Fußballturnier: „Freunde kicken für Afrika“

Am 15. Juni 2024 fand im Pappelstadion Mattersburg das mittlerweile zur Tradition gewordene Benefiz-Fußballturnier „Freunde kicken für Afrika“ statt. Das Turnier zog zahlreiche Teilnehmer:innen und Zuschauer:innen an, die gemeinsam für den guten Zweck zusammenkamen.

Das Rote Kreuz Mattersburg übernahm nicht nur die wichtige Aufgabe des Ambulanzdienstes, um die Sicherheit aller Anwesenden den ganzen Tag über zu gewährleisten, sondern stellte auch eine eigene Hobbymannschaft auf. In einem spannenden Duell traf die Hobbymannschaft des Roten Kreuzes auf die Freiwillige Feuerwehr Mattersburg. Obwohl das Spiel knapp zugunsten der Feuerwehr entschieden wurde, standen der Spaß und die Freude natürlich im Vordergrund.

(david wilfing)



OBERPULLENDORF

Action Day Sporthotel Kurz

Praktische Annäherung der Kids an das Rote Kreuz und die Erste Hilfe.

Am 7. Februar 2024 fand im Sporthotel Kurz der Action Day statt. Unterschiedliche Stationen sollten den Kindern und Jugendlichen in erster Linie die Erste-Hilfe-Maßnahmen näherbringen. Die große Reanimationspuppe mit Defibrillator und dem Notfallrucksack wurde von der freiwilligen Lehrbeauftragten Mirjam Kerschbaum mit den Kids geübt. Ebenso wurde der Defibrillator und dessen Funktion praktisch von den Kindern ausprobiert. Weiters wurde der Notfallrucksack genau erkundet.

Alex Zweiler, Vanessa Kozonits, Johannes Eichberger und Florian Szucsits erklärten die Reanimation auf Basis der Ersten Hilfe mit den kleinen Puppen und die Kinder konnten auch hier den Ernstfall üben. An diesem Tag waren auch Schüler:innen der Handelsakademie und Handelsschule Oberpullendorf mit dabei, da sie gerade ihre Sozialtage absolvieren.

Die Kinder konnten außerdem allgemeine Fragen zum Rettungsdienst stellen, diese wurden altersgerecht be-

antwortet. Nachdem die Schüler:innen alle Stationen erfolgreich absolviert hatten, bekamen sie Goodies wie Luftballons und Süßes. Das Interesse und der Spaß daran waren groß, und die Kinder konnten Nützliches für ihren Alltag mitnehmen.

(ramona hedl)





erhielten. Die jungen Menschen können sich entscheiden z. B. für die Mithilfe bei Blutspendeaktionen, für einen Schnupperdienst im Bereich Krankentransport, für die Mitarbeit bei der red cross-Jugend, für die Unterstützung der Team Österreich Tafel des Roten Kreuzes oder für eine Tätigkeit als Lesepat:in. Entsprechend ihren eigenen Interessen und Begabungen konnten die Jugendlichen die Auswahl der Leistungsbereiche selbst treffen und den Kontakt mit den Teamleitern selbstständig suchen.

Start der 2. Generation Fit4Future

So schnell vergeht ein Jahr, und das Projekt mit dem Gymnasium Oberpullendorf und dem Roten Kreuz Oberpullendorf startet bereits in die 2. Generation. Seit einem Jahr läuft eine einzigartige Kooperation zwischen dem Gymnasium und dem Roten Kreuz.

Etwa 25 Schüler:innen haben sich für den Zweig „Fit4Future“ entschieden und sahen sich erstmals die Rotkreuz-Bezirksstelle an, wo sie auch erste Informationen über die verschiedenen Leistungsbereiche

erhielten. Die jungen Menschen können sich entscheiden z. B. für die Mithilfe bei Blutspendeaktionen, für einen Schnupperdienst im Bereich Krankentransport, für die Mitarbeit bei der red cross-Jugend, für die Unterstützung der Team Österreich Tafel des Roten Kreuzes oder für eine Tätigkeit als Lesepat:in. Entsprechend ihren eigenen Interessen und Begabungen konnten die Jugendlichen die Auswahl der Leistungsbereiche selbst treffen und den Kontakt mit den Teamleitern selbstständig suchen.

„Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit Jugendlichen und hoffen natürlich, dass der eine oder die andere Freude an der Hilfe für die Menschen im Bezirk hat und eventuell sogar beim Roten Kreuz Oberpullendorf als Mitarbeiter:in bleibt“, so die Rotkreuz-Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics beim ersten Kennenlernen. (angela pekovics)

Rotes Kreuz & Feuerwehren

Wir arbeiten und wir feiern miteinander! Wie jedes Jahr lädt die Bezirksfeuerwehr zum traditionellen Bezirksfeuerwehrball, der diesmal in Markt St. Martin stattfand. Heuer ließ es sich die Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf nicht nehmen, mit einer größeren Delegation an diesem Ball teilzunehmen. „Und unsere Chefin muss zum Ball mitkommen“, so der einstimmige Tenor der freiwilligen und hauptberuflichen Rotkreuzler:innen. Und so kam es dazu, dass die Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics nach etwa 20 Jahren „Ballabstinenz“ wieder einmal an einem Ball teilnahm.

Neben den Rettungssanitätern, der Bezirkschefärztin Dr. Marion Kallinger und der Sekretärin war auch Bürgermeister Jürgen Karall, der seit einem Jahr Mitglied des Rotkreuz-Bezirksausschusses ist, beim Ball anwesend. „Die jungen Männer und Frauen, die sonst immer nur in ihren roten Uniformen auftreten, machen auch in ihren eleganten Outfits eine gute Figur“, so die Meinung der zahlreichen Ballgäste. (angela pekovics)



„Es ist eine große Freude, gemeinsam mit einer so großen Zahl an Rotkreuzler:innen sowie den Kamerad:innen der Feuerwehren zu feiern. Damit wollen wir zeigen, dass wir nicht nur hervorragend bei den Einsätzen zusammenarbeiten, sondern dass wir auch miteinander feiern können“, so dankte Angela Pekovics dem Bezirksfeuerwehrkommandanten Martin Reidl, der sehr erfreut über die Teilnahme des Roten Kreuzes war.



Begrüßung: Dienstführender Franz Lang, Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics, Bezirksstellenleiterin-Stvin. Angelika Mileder, Zivildienner: Sebastian Bader, Lukas Guzmits, Niklas Fruhmam, Marko Gruber, Partrick Gollubich, Sebastian Stoiber, Philip Domnanovits, freiwilliges Sozialjahr: Julia Dragojlovic



Abschied: Dienstführender Franz Lang, Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics, Bezirksstellenleiterin-Stvin. Angelika Mileder, Bezirksfreiwilligenkoordinatorin Natalie Herold, Zivildienner: Manuel Filz, Samuel Hubbes, Florian März, Matthias Pogats, Manuel Stranz, Jan Parik, freiwilliges Sozialjahr: Anna-Lena Frühwirth

Sowohl Begrüßung als auch Abschied können Freude bereiten!

Junge Menschen engagieren sich für die Gemeinschaft! In der Bezirksstelle Oberpullendorf wurden acht motivierte junge Menschen im Februar herzlich empfangen. Dienstführer Franz Lang und sein Team, zusammen mit Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics und ihrer Stellvertreterin Angelika Mileder, hießen die neuen Teilnehmer:innen willkommen. Die sieben Burschen interessierten sich für den Zivildienst und Julia Dragojlovic bereits seit längerem für ein Freiwilliges Sozialjahr. Ihre Motivation: Sie möchten einen positiven Beitrag leisten und gleichzeitig wertvolle Erfahrungen fürs Leben sammeln.

Anna-Lena Frühwirth vom Freiwilligen Sozialjahr entscheiden sich dafür, dem Roten Kreuz Oberpullendorf weiterhin verbunden zu bleiben. Die vergangenen Monate waren für sie interessant, lehrreich und einfach unvergesslich. Unter der Leitung vom Dienstführenden Franz Lang und seinem Team konnten sie wertvolle Erfahrungen sammeln.

Die Wege der jungen Menschen sind zukünftig vielfältig: Zum Beispiel wird einer beim Roten Kreuz Niederösterreich hauptberuflich tätig sein, ein anderer absolviert eine Ausbildung zum Pflegeassistenten in Güssing und zwei Rotkreuzler:innen beginnen ein Medizinstudium. „Trotz dieser unterschiedlichen Wege nehmen sie sich die Zeit, weiterhin ehrenamtlich in unserer Bezirksstelle zu arbeiten. Diese Hingabe und Selbstlosigkeit verdienen höchstes Lob!“, lobt die Bezirksfreiwilligenkoordinatorin Natalie Herold.

Die Entscheidung, sich für den Zivildienst oder das freiwillige Sozialjahr zu engagieren, zeigt den vorbildlichen Einsatz dieser jungen Menschen für die Gemeinschaft. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und eine bereichernde Zeit bei ihrem Dienst!

Die Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics und ihre Stellvertreterin Angelika Mileder sind stolz auf ihre jungen Rotkreuzler:innen und freuen sich, dass sie auch nach ihrem offiziellen Dienstende Teil der Rotkreuz-Familie bleiben. (angelika mileder)

Die einen kommen, die anderen gehen – jedoch alle bleiben dem Roten Kreuz treu! Trotz des Abschieds ist die Freude groß, denn alle sechs Zivildienner sowie

Zwei Dienstführende arbeiten zusammen für eine gute Sache

Das Josefinum Eberau sammelte für Schüler:innen



Spielzeug, das gut erhalten, aber nicht mehr gebraucht wird. Und die beiden Dienstführenden Kurt Tukovits aus Güssing und Franz Lang von der Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf holten die Spielsachen ab. Sie bedankten sich bei den Schüler:innen und Lehrkräften. Die Spielsachen werden an die bedürftigen Kinder der Team Österreich Tafeln in Güssing und Oberpullendorf übergeben. So haben die Kinder anderen Kindern Freude gemacht und gleichzeitig gelernt, dass Teilen und anderen Menschen Gutes tun, glücklich macht, getreu dem Motto „Aus Liebe zum Menschen“.

(angela pekovics)



Schlemmen für den guten Zweck

Die Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf lud bereits zum 13. Mal zum traditionellen Benefiz-Brunch ins Gasthaus Krail ein. Ins Leben gerufen wurde diese Veranstaltung von Bezirkstellenleiter a. D. Franz Stifter und Wirtschaftskammer-Vizepräsident Paul Krail – dieser stellte dem Roten Kreuz auch heuer wieder den Aperitif sowie einen ansehnlichen Teil des Menüpreises zur Verfügung.

Auf der Speisekarte standen Köstlichkeiten wie etwa rosa gebratenes Roastbeef, gegrilltes Zanderfilet oder Kichererbsen-Linsenlaibchen mit Käse gratiniert sowie Süßes vom Nachspeisenbuffet.



Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics: „Seit dem letzten Brunch hat sich sehr vieles auf unserer Bezirksstelle getan. Als neu gewählte Bezirksstellenleiterin konnten gemeinsam mit dem Strategie-Team viele Ideen für das Rote Kreuz umgesetzt werden. Zu diesem Team gehört der Dienstführende Franz Lang, sein Stellvertreter Thomas Schedl, die Bezirksfreiwilligenkoordinatorin Natalie Schrödl-Herold sowie Sekretärin Barbara Windisch und natürlich meine Stellvertreterin Angelika Mileder und mein Stellvertreter Julian Heissenberger.“



Viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Politik und der Wirtschaft, aber auch eine große Gruppe des Roten Kreuzes wurden von Angela Pekovics auf sehr persönliche und freundliche Art begrüßt: Landesrat Mag. Heinrich Dorner, die Landtagsabgeordneten Elisabeth Trummer und Mag. Patrik Fazekas, Landespolizeikommandant-Stv. Werner Fasching, Landesfeuerwehrkommandant-Stv. Martin Reidl sowie einige seiner Kameraden aus dem Bezirksfeuerwehrkommando, Bezirkshauptmann wHR Mag. Klaus Trummer, Oberpullendorfs Stadtchef Johann Heisz, Neutals Bürgermeister Gemeindevertreterverbandspräsident Erich Trummer, Bürgermeisterin Doris Birner und Bürgermeister Martin Karall. Abgeschlossen wurde dieses traditionelle Event mit einer Tombola, bei der sich viele über von der Wirtschaft dankenswerter Weise zur Verfügung gestellte hochwertige Treffer freuen konnten.

(eva maria plank)

Erste-Hilfe-Kurse boomen!

Fa. Pfnier nimmt Erste Hilfe sehr wichtig.

Regelmäßig schickt die Firma Pfnier ihre Mitarbeiter:innen zu Erste-Hilfe-Kursen des Roten Kreuzes, um deren Kompetenz als Ersthelfer bei Verletzungen, Unfällen usw. zu stärken. Diesmal war es ein 16-Stunden-Kurs, bei dem sowohl die Unterweisung in lebensrettende Sofortmaßnahmen als auch der Nachweis für betriebliche Ersthelfer durchgeführt wurden.

Die äußerst kompetente und sehr beliebte Vortragende Barbara Tader informierte mit vielen praktischen Erfahrungen die große Zahl an interessierten Mitarbeiter:innen über die Unfallverhütung genauso wie über die ersten lebensrettenden Maßnahmen nicht nur bei Unfällen und Verletzungen, sondern auch bei Erkrankungen wie Schlaganfall und Herzinfarkt. „Es ist eine wirklich schöne Aufgabe, so vielen Menschen die Angst vor Zivilcourage zu nehmen, indem ich



ihnen die ersten notwendigen Schritte zur Ersten Hilfe auf den Weg mitgebe“, so Barbara Tader.

Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics ist sehr erfreut darüber, dass so viele Firmen, Gemeinden und auch Privatpersonen dieses Angebot des Roten Kreuzes in Anspruch nehmen. „Unsere Sekretärin Barbara Windisch gibt gerne Auskunft über spezielle Kurs-Anfragen, die in den letzten Monaten erfreulicherweise sehr angestiegen sind“, so Angela Pekovics.

(angela pekovics)



Erfolgreiches Blutspenden in Lockenhaus und in Mannersdorf

Groß war der Andrang beim Blutspenden in Lockenhaus. Ortsstellenleiter Markus Mölschl und sein Unterstützer Gerhard Popp haben die vielen Teilnehmer:innen gut betreut und verköstigt. Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics kam vorbei, um nicht nur den Organisatoren zu danken, sondern auch den vielen Spender:innen. „Nur durch eure Hilfe ist es möglich, den Bedarf an Blutkonserven nach Unfällen oder bei schweren Krankheiten in unseren Krankenhäusern zu decken“, sagte Angela Pekovics. So konnten insgesamt 80 Blutkonserven gespendet werden, die ganz notwendig gebraucht werden.

Auch in Mannersdorf sind viele Männer und Frauen zur Volksschule gekommen, um ihr Blut zu spenden und denen zur Verfügung zu stellen, die es ganz dringend brauchen. Beim Blutspenden mitgeholfen hat auch Jo-



hannes Hofer, ein Schüler des Gymnasiums, mit dem die Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf mit dem Projekt Fit4Future zusammenarbeitet. Und zwei Rotkreuz-Sanitäter:innen haben ebenfalls ihr Blut in Mannersdorf gespendet. Herzlichen Dank allen Spender:innen und den Organisator:innen Thomas Schedl, Barbara Windisch, Jenifer Räder und Günther Pischhof.

(pr oberpullendorf)



Von links: Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics, Christian Vlasich, Ortsstellenleiter Markus Mölschl, Gabriela Mularz, Gerhard Popp, Jadranka Buchacker, Anton Bürger

Beeindruckende Bilanz bei der Bezirksversammlung

Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics betonte nach einem Musikstück durch ein Bläserensemble der Zentralmusikschule Oberpullendorf bei der Eröffnung der Bezirksversammlung im Rathausaal Oberpullendorf vor vielen Ehrengästen und Partnern: „Ohne Freiwilligkeit würde das Rote Kreuz so nicht funktionieren. Allein 12.047 unbezahlte Dienststunden wurden im Bereich des Rettungsdienstes in unserem Bezirk geleistet, darüber hinaus wurden in allen anderen Leistungsbereichen weitere 9.956 Freiwilligenstunden erbracht, insgesamt also stolze 20.012 Stunden. „Wir sind da, um zu helfen“, ist das Motto des Roten Kreuzes. Ich bin stolz auf alle meine Mitarbeiter:innen, denn sie sind immer bemüht, den Grundsatz des Roten Kreuzes einzuhalten“. So bedankte sich Angela Pekovics in ihrem Statement bei allen Hauptberuflichen und Freiwilligen, bei den Zivildienern und den Jugendlichen des Freiwilligen Sozialjahres.



Bezirksausschuss Rotes Kreuz Oberpullendorf

Vor den Vorhang geholt

In allen Bereichen gab es Leistungssteigerungen, speziell die Mitarbeiter:innen der Schulung wurden vor den Vorhang geholt und geehrt: „Bei den Erste-Hilfe-Kursen gab es sogar eine 250-prozentige Steigerung von 2022 auf 2023. Dank unserer besonders engagierten Sekretärin Barbara Windisch, den Vortragenden Barbara Tader und Christiane Obleser konnten wir diese größte Kurs-Steigerung im Burgenland erreichen“, so Pekovics.

- Auch die Blutspendeaktionen sind von 32 auf 40 Aktionen gestiegen.
- Die Jugendgruppe ist bereits auf 32 red cross kids angewachsen.
- Und die Lesepat:innen haben wieder mit ihrer Unterstützung in den Schulen begonnen.
- Die Krisenintervention wurde neu aufgestellt: 12 Mitarbeiter:innen leisteten im vorigen Jahr 30 Einsätze.
- Und bei der Kooperation Fit4Future mit dem Gym-

nasium Oberpullendorf absolvierten 36 Schüler:innen 307 freiwillige Stunden in den verschiedensten Bereichen.

- Neu sind auch die Lese-Buddies, das ist eine Zusammenarbeit mit 10 Jugendlichen der HAK/HAS Oberpullendorf, die mit den Volksschulkindern ihrer Gemeinden lesen.



Bild mit Bürgermeister:innen und Gemeindevertreter:innen

Zahlreiche Ehrengäste

Angela Pekovics konnte neben Hausherrn Bgm. Johann Heisz, auch Landesrat Mag. Heinrich Dorner, Nationalrat DI Niki Berlakovich, die LAbg. Elisabeth Trummer samt Gatten Bezirkshauptmann wHR Mag. Klaus Trummer, Mag. Patrik Fazekas und Mag. Regina Petrik begrüßen. Die Feuerwehr wurde durch Landesfeuerwehrkdt.-Stv. OBR Martin Reidl und Bezirksfeuerwehrkdt.-Stv. BR Kurt Kappel vertreten. Von Seiten der Wirtschaft und Sponsoren wurden KR Herbert Ohr, GF Arnold Putz, GF Mag. Ernst Mayrhofer, DI Ing. Rudolf Haider, GF UDB, KFZ-Partner Walter Joszt und Mirko Rathmanner von Angela Pekovics willkommen geheißen.



Bild mit Ehrengästen

Auch der Präsident des ÖZIF Burgenland Manfred Seifert und die Vizepräsidentin Mag. Roswitha Knies-Seifert konnten begrüßt werden. Vom Roten Kreuz Burgenland war Geschäftsführerin Mag. Tanja König dabei und hielt die Festansprache. Weiters konnte vom Landesverband die Pflegedienstleiterin Christa Eckhardt willkommen geheißen werden. Als Ehrengast und in Stellvertretung für die mehr als 100

Rotkreuzler:innen wurde das Ehrenmitglied des Roten Kreuzes Burgenland, der Vizepräsident a. D. und Bezirksstellenleiter a. D. Franz Stifter begrüßt. Die jüngste Mitarbeiterin der red cross kids Alina und der älteste Mitarbeiter Franz überreichten einander Geschenke.



Alina und Franz



Die Geehrten: DI Rudolf Haider (UDB OP), LAbg. Regine Petrik, Barbara Windisch und Christiane Obleser

Am Ende der erfolgreichen Bezirksversammlung wurden noch DI Rudolf Haider, Umweltdienst Burgenland und LAbg. Regina Petrik von Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics geehrt und ausgezeichnet. (eva maria plank)



Bläserensemble der Zentralmusikschule



Bild mit Partnern und Sponsoren

Leuchtende Kinderaugen

Rotes Kreuz besucht Kindergarten Mannersdorf. Aufgeregt und mit großer Freude warteten die Kinder des Kindergartens Mannersdorf auf das Rettungsauto mit den Rettungssanitäter:innen. Endlich war es soweit. Die Kinder bestaunten die „großen Sanis in ihren roten Uniformen“.



Dem Dienstführenden Franz Lang, der Freiwilligen Anna-Lena Frühwirth und dem Zivi Sebastian Bader gelang es schnell, die Kinder bei den Übungen für Erste Hilfe in ihren Bann zu ziehen. Jedes Kind wollte natürlich ausprobieren, wie die Herzmassage funktioniert. Die anfängliche Nervosität und Scheu wurde bald durch neugieriges Fragen und Ausprobieren ersetzt. Auch das Innere des Rettungsautos sowie die Liege und der Tragesessel interessierte die Kleinen.



Die Rettung hat natürlich viele Geschenke mitgebracht, worüber sich die Kinder sehr freuten. Und so kann ganz einfach die Angst vor der Rettung und vor einer Fahrt ins Krankenhaus genommen werden.

(angela pekovics)

Fototermin für Rotkreuz-Mailing

Wir sind da.

Die Rotkreuz-Bezirksstelle Oberpullendorf wurde von der Marketing-Abteilung des Bgld. Roten Kreuzes gebeten, ein aktuelles Foto für das nächste Bezirksmailing zu schicken. Auf diesem Foto sollten möglichst viele Rotkreuzler:innen und Rotkreuzler zu sehen sein, die ziemlich flächendeckend im Bezirk wohnhaft sind bzw. in verschiedenen Leistungsbereichen arbeiten.



Da es kein aktuelles Foto gab und die Zeit für den Abgabetermin ziemlich knapp war, wurde nach einem kurzen Brainstorming entschieden, folgende oben stehende Personen auf dem Foto zu zeigen:

Die Dienstführung mit Franz Lang und Thomas Schedl, die Bezirksstellenleitung mit Angela Pekovics, die Chefin aller Freiwilligen Natalie Herold, die Sekretärin Barbara Windisch, die durch Telefonate überhaupt viel Kontakt mit der Bevölkerung hat, die Stützpunkt-

leiterin der Gesundheits- und Sozialen Dienste in Neutal Doris Hinterwirth, die beiden hauptberuflichen Mitarbeiter Samuel Lang und Manuel Ribaritsch und die im ganzen Bezirk bekannte und beliebte Erste-Hilfe-Vortragende Barbara Tader. „Wir glauben, dass damit jede einzelne Person, die diese Rotkreuz-Aussendung diesmal zugeschickt bekommt, irgendjemanden auf diesem Foto kennt und so einen Anknüpfungspunkt an das Rote Kreuz findet“, so die Meinung der Bezirksstellenleiterin Angela Pekovics. (angela pekovics)

OBERWART

Neuer Ortsstellenleiter und First Responder in Riedlingsdorf

Anfang April durften unser Dienstführer Erwin Hanzl und Bezirksstellenleiter Mag. Rudolf Luipersbeck den Bürgermeister der Marktgemeinde Riedlingsdorf, Herrn Wilfried Bruckner, einen Besuch abstatten. Grund war die Ernennung unseres Kollegen, Notfallsanitäter Christoph Stieber zum neuen Ortsstellenleiter der Gemeinde. Christoph ist neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit im Rettungsdienst auch Lehrsanitäter (= „Ausbildner“) und zusätzlich Erste-Hilfe-Lehrbeauftragter. Im Zuge der Urkundenübergabe durfte ihm Dienstführer Hanzl eine First-Responder-Ausrüstung übergeben. In Zukunft wird Christoph mit dieser Ausrüstung seinen Mitmenschen schnelle Hilfe im Notfall bieten können. Weiters bekräftigte der Bürgermeister die Wertschätzung der Riedlingsdorfer Bürger gegenüber dem Roten Kreuz. Die Mitarbeit bei der Team Österreich Tafel und im Rettungsdienst, in



welchem aktuell auch ein Zivildienstler aus Riedlingsdorf seinen Dienst leistet, verdient Respekt. Zudem gab der Bürgermeister einen Ausblick auf den Blutspendetermin in Riedlingsdorf, welcher im Dezember stattfinden wird. Das Rote Kreuz Oberwart bedankt sich bei Bürgermeister Wilfried Bruckner und der Marktgemeinde Riedlingsdorf für die Gastfreundschaft und die finanzielle Hilfe, die es möglich machte, die kostspielige First-Responder-Ausrüstung anzukaufen. (tobias pinzker)



Bezirksversammlung Oberwart 2024

Am 12. April 2024 fand auf der Bezirksstelle Oberwart die alljährliche Bezirksversammlung statt. Diese ist wie gewohnt, eine Gelegenheit das vergangene Jahr abzuschließen. Bezirksstellenleiter Mag. Rudolf Luipersbeck, Dienstführer Erwin Hanzl und Präsidentin Friederike Pirringer präsentierten gemeinsam mit den Referenten der diversen Leistungsbereiche die im vergangenen Jahr verrichteten Leistungen und konnten bereits einen Ausblick auf das kommende Jahr geben.

Der Schulungs- und Präsentationssaal der Bezirksstelle war dabei gut gefüllt. Nach der Wahl des neuen Bezirksausschusses durfte die Bezirksstellenleitung gemeinsam mit Präsidentin Pirringer unter den Augen der anwesenden Ehrengäste der Politik sowie der anderen Einsatzorganisationen zahlreiche Auszeichnungen und die ausstehenden Beförderungen überreichen. Nach dem Festakt ließen die anwesenden Gäste den Abend bei Speis, Trank und Tratsch gemütlich ausklingen. (tobias pinzker)





First-Responder-Spende

Ende April durften sich Bezirksstellenleiter Mag. Rudolf Luipersbeck und Dienstführer Hanzl über Besuch freuen. Die beiden Geschäftsführer des UBD (Umweltdienst Burgenland) Mag. Markus Szelingner und Dipl. Ing. Rudolf Haider überreichten unseren Kollegen eine gespendete First-Responder-Ausrüstung im Gesamtwert von knapp 2.000 €.

Bereits im letzten Jahr spendete die in Oberwart stationierte Gesellschaft eine ähnliche Ausrüstung. Ähnliche Spenden von Firmen und Gesellschaften ermöglichen es, die Zahl der 324 First Responder im Burgenland zu erhöhen. Diese sind für eine schnelle und professionelle Ersthilfe von großer Bedeutung. Die Ausrüstung ermöglicht es Sanitätern im privaten Bereich auch schwerwiegendere Verletzungen adäquat zu versorgen. (tobias pinzker)



Spieletreff im „Vintage-Style“

Am 27. April 2024 veranstalteten die RoKiKos (Jugendrotkreuz Kohfidisch) ein gemeinsames Gruppentreffen im Freien.

Das herrliche Wetter und der strahlende Sonnenschein wurden für tolle Gemeinschaftsspiele und Stationen zum Ausprobieren genutzt. Abschließend gab es zur Stärkung eine gemeinsame Pizza. (katharina zeiner)

Neuer Ortsstellenleiter in Wolfau

Wolfau ist eine Marktgemeinde mit über 1500 Einwohner:innen und bringt Mitarbeiter:innen in den diversen Leistungsbereichen Rettungsdienst, Team Österreich Tafel und Lesepat:innen hervor.

Bürgermeister Walter Pfeifer ist als Organisator der jährlichen Blutspende-Termine seit 1984 tätig und beweist damit in vorbildlicher Weise die Verbundenheit seiner Gemeinde zum Roten Kreuz.

Die Fotos zeigen Bürgermeister Pfeifer, Michael Madl als scheidenden Ortsstellenleiter und Michael Schiller als neu ernannten Ortsstellenleiter von Wolfau. Walter Pfeifer und Rudolf Luipersbeck dankten gemeinsam dem scheidenden Ortsstellenleiter für sein Engagement im Dienste am Mitmenschen und ersuchten Michael Schiller, die Ortsstelle des Roten Kreuzes mit viel Freude und „aus Liebe zum Menschen“ zu leiten. (tobias pinzker)

(tobias pinzker)

„Was macht die Rettung?“

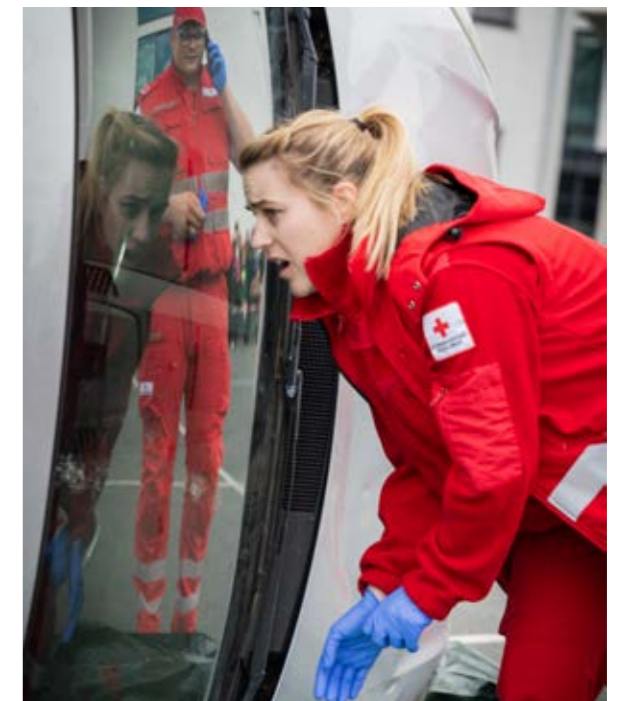
... fragten sich vor kurzem die Kinder des Horts Oberwart. Diese besuchten am 26. April 2024 die Bezirksstelle Oberwart, welche in unmittelbarer Nähe zu ihnen liegt. Unter der Hilfe von Christine Drobits, Hannes und Clemens Bauer konnten die Kinder die Räumlichkeiten, Fahrzeuge und Mitarbeiter:innen der Bezirksstelle kennenlernen und dabei spielerisch Elemente aus der Ersten Hilfe erfahren. Das Ziel solcher Besuche soll sein, dass den Kindern die Angst vor der Ersten Hilfe und dem Notruf genommen und dabei das Interesse für den Rettungsdienst geweckt wird. (tobias pinzker)



GÜSSING

Leistungsschau

Am 20. April fand in der Montecuccoli-Kaserne Güssing eine Leistungsschau vom Bundesheer statt. Auch wir als Rotes Kreuz Güssing waren eingeladen. Das Bundesheer zeigte seine Neuerungen, die in der Kaserne stationiert sind. Aber auch wir hatten einiges zu zeigen. So wurden den Besucher:innen vor allem in die Bereichen, Rettungsdienst und Katastrophenhilfe Einblicke gewährt. Besonders stolz waren wir auf die Mitarbeiter:innen der Team Österreich Tafel und der KIB, welche uns tatkräftig unterstützten. Auch der Bereich Aus- und Weiterbildung präsentierte sich den neugierigen Gästen. Nach dem Festakt des Bundesheers veranstalteten wir in Zusammenarbeit mit der ebenfalls eingeladenen Stadtfeuerwehr Güssing und der Polizei eine Schauübung. Hierbei wurden das First-





Responder-System und die gute Zusammenarbeit mit anderen Einsatzorganisationen besonders hervorgehoben. Die Ausgangslage der Übung sah wie folgt aus: Ein Fahrzeug ist umgekippt und die drei Insassen wurden im Fahrzeug eingeklemmt. Die Feuerwehr übernahm die Rettung der Personen aus dem Fahrzeug und wir die weitere Behandlung. Die Übung verlief äußerst positiv und spiegelte die Realität für das Publikum sehr gut wieder. Für die Verpflegung wurde vom Bundesheer gesorgt und es war den ganzen Tag über ein netter Austausch zwischen uns und den Besucher:innen.

(jan trinkl)



fotos: jan jungwirth

Bürgerfrühstück

Am 1. Juni durften wir im Herzen der Marktgemeinde Güssing einige gemeinsame Stunden mit der Güssinger Bevölkerung verbringen. Das Bürgerfrühstück war auch dieses Jahr ein voller Erfolg.

Neben Live-Musik und Kinderschminken glänzten einige Augen, als David S. auspackte. Gerne teilen wir auch mit euch einige Impressionen von dem schönen Event.

(jan jungwirth)



fotos: jan jungwirth

Unwetter

Tragische Bilder boten sich im Bezirk Güssing dar, als das verheerende Hochwasser über die Ufer trat. Hüft-hoch waren unsere tapferen Retter:innen im Wasser versunken, kämpfend gegen die Naturgewalten, um Menschenleben zu retten und Schaden zu minimieren. Das Jahrhunderthochwasser hat leider auch nicht im Bezirk Güssing halt gemacht und hinterlässt eine Spur der Verwüstung. Es war ein Bild des Schreckens und der Verzweiflung, das sich den Bewohner:innen und Helfer:innen gleichermaßen bot.



Hier einige eindrucksvolle und erschütternde Bilder aus Stegersbach und Umgebung, die das Ausmaß dieser Naturkatastrophe dokumentieren. Die Wassermassen haben Felder und Straßen überflutet, Häuser stehen unter Wasser, und die Infrastruktur ist schwer beschädigt. Rettungskräfte sind unermüdlich im Einsatz, um den Betroffenen zu helfen und die schlimmsten Schäden einzudämmen. (jan jungwirth)



fotos: thomas kaufmann

SEG-Einsatz

Am 9. Juni 2024 wurden nach den heftigen Unwettern und gestiegenen Pegelständen der Bäche um Rudersdorf die Bewohner:innen eines Seniorenhauses bedroht. Dank der zahlreichen Freiwilligen der Feuerwehr gelang es, einen Damm mit Sandsäcken zu errichten, Zeit zu gewinnen und die Evakuierung der Pflegebedürftigen gemeinsam mit dem Roten Kreuz Jennersdorf vorzubereiten. Um 12:00 Uhr wurde die Schnelleinsatzgruppe (SEG) Güssing vom Dienstführenden der Bezirksstelle Jennersdorf, Chris Janics, um einen Unterstützungseinsatz gebeten. Über den Kat-Kdt Markus Jandrasits wurde kurzerhand ein Teil der SEG Güssing mobilisiert und rückte mit

2 Notfallsanitäter:innen und 6 Rettungssanitäter:innen um 13:30 Uhr mit 3 Rettungswägen, 1 Krankentransporter und dem Kat-LKW zum Einsatzort Rudersdorf ab. Im Kultursaal Rudersdorf wurde ein Notquartier errichtet und die bevorstehende Evakuierung geplant und die Einsatzbereitschaft hergestellt. Dank der sich bessernden Wetterlage am Nachmittag und der laufend sinkenden Pegelstände wurde dann von der Evakuierung Abstand genommen und die SEG Güssing rückte wieder in die Bezirksstelle Güssing ein. 4 SEG-Mitglieder übernahmen die Rufbereitschaft für die Nacht und 3 traten ihren geplanten Nachtdienst an. Glücklicherweise kam niemand zu Schaden, der DANK gilt allen freiwilligen Helfer:innen. (markus jandrasits)

TÖT-Ausflug

Team 2 der Team Österreich Tafel nahm am 16. Juni an einer eindrucksvollen Führung durch die Basilika Minor in Güssing teil, einschließlich einer faszinierenden Gruftbesichtigung. Diese Führung bot tiefe Einblicke in die historische und architektonische Bedeutung der Basilika sowie den Zugang zu bemerkenswerten Relikten in der Gruft. Im Anschluss fand ein gemeinsamer Ausklang im Buschenschank Mondschein in den malerischen Glasinger Bergen statt. Bei erlesenen Speisen



fotos: tanja kropf

und Getränken wurden die Eindrücke des Tages reflektiert und die idyllische Umgebung genossen. Ein gelungener Abschluss eines informativen und geselligen Tages. (jan jungwirth)



Hochzeit Hannah und Florian

Einen besonderen Moment durften wir mit Hannah und Florian am 8. Juni verbringen. An diesem wunderschönen Tag, voller Freude und Emotionen gaben sich die beiden das Ja-Wort und feierten ihre Liebe inmitten von Familie und Freunden. Zur Hochzeit wünschen euch alle Kolleg:innen sowie Freund:innen, die ihr beim Roten Kreuz Güssing gefun-



fotos: jan jungwirth

den habt, alles Liebe und erdenklich Gute für eure gemeinsame Zukunft. Möge eure Ehe von Glück, Gesundheit und unzähligen schönen Momenten begleitet werden. Wir sind stolz, ein Teil dieses besonderen Tages gewesen zu sein und freuen uns darauf, eure Reise als Ehepaar mitzuerleben. Herzlichen Glückwunsch, Hannah und Florian! (jan jungwirth)

JENNERSDORF

Bezirksversammlung 2024

Am 12. April fand in Jennersdorf die alljährliche Rotkreuz-Bezirksversammlung statt. Die einzelnen Referate legten ihre Leistungsberichte des vergangenen Jahres vor und zeigten damit die beeindruckende Arbeit des Teams. Im Anschluss erfolgten die Ehrungen und Auszeichnungen der Mitarbeiter:innen. Als Ehrengäste waren Vizepräsident MR Dr. Werner Krischka und Landesgeschäftsführer Dir. Thomas Wallner, MSc anwesend. Sie betonten die Bedeutung der Arbeit des Roten Kreuzes im Bezirk Jennersdorf und dankten den

Anwesenden für ihr Engagement. Nach dem offiziellen Teil gab es eine kleine Stärkung mit Essen und Trinken, bei der die Anwesenden die Gelegenheit zum angenehmen Austausch nutzten. (michelle bäck)



fotos: patrik weber

Eröffnungsfeier S7-Tunnel

Nach einer langen Bauzeit und einer noch längeren Planungszeit konnte am 22. März der erste Abschnitt der Fürstenfelder Schnellstraße (S7) feierlich eröffnet werden. Dieser erste Teilabschnitt beinhaltet die Strecke von Dobersdorf bis zur A2.

Aus diesem Grund lud die ASFINAG rund 2000 Besucher:innen aus den umliegenden Gemeinden zur Unterflurtrasse in Speltenbach. Auf die Besucher:innen warteten Live-Musik, Foodtrucks und eine Leistungs-



schau der Einsatzkräfte. Neben Feuerwehr und Polizei durfte da das Rote Kreuz nicht fehlen. Der Besuch des Roten Kreuzes Jennersdorf fand dabei in enger Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Fürstenfeld statt. Während das Rote Kreuz Fürstenfeld mit einem Sanitätsdienst für Sicherheit sorgte, versorgte das Rote Kreuz Jennersdorf die Besucher:innen mit vielen nützlichen Informationen rund um die Themen Rotes Kreuz und Erste Hilfe. Als besonderes Highlight konnten die Besucher:innen auch ihren Blutzuckerwert erheben lassen. (patrik weber)



fotos: patrik weber



Gesundheitstag Mühlgraben

Am 27. April fand ein Gesundheitstag in der Gemeinde Mühlgraben statt und den Besucher:innen wurde ein spannendes Programm geboten. Auch das Rote Kreuz Jennersdorf war mit einer Station vertreten. Zahlreiche interessierte Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, um unser Einsatzfahrzeug aus nächster Nähe zu betrachten. Außerdem gab es die Möglichkeit, die Wiederbelebung zu üben und Fragen an unsere Mitarbeiter:innen zu stellen.

Wir hoffen, wir konnten einen umfassenden Einblick in unsere vielseitige Arbeit geben und freuen uns bereits auf die nächste Einladung. (michelle bäck)



fotos: michelle bäck

Besuch Volksschule Jennersdorf

Vor kurzem durften wir vom Roten Kreuz Jennersdorf die 2. Klasse der Volksschule Jennersdorf bei uns begrüßen und einen spannenden Einblick in unseren Alltag im Rettungsdienst geben. Die Schüler:innen erwartete ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Stationen, an denen sie selbst aktiv werden konnten. Zu Beginn zeigten wir den Schüler:innen unsere Dienststelle und erläuterten die verschiedenen Bereiche unserer Arbeit. Danach stellten wir ihnen unsere Einsatzfahrzeuge vor und erklärten die verschiedenen Geräte, die wir im Rettungsdienst nutzen. An einer Praxisstation lernten sie unter Anleitung, wie man die stabile Seitenlage durchführt. Zum Abschluss überreichten uns die Schüler:innen ein

selbst gemachtes Bild als Dankeschön für den erlebnisreichen Tag. Wir bedanken uns herzlich für euren Besuch und wir hoffen, dass euch der Tag genauso viel Freude bereitet hat wie uns. (michelle bäck)



fotos: michelle bäck

Projekttag „Erste Hilfe“ Mittelschule Neuhaus am Klausenbach

Am 15. April 2024 fand in der Mittelschule Neuhaus am Klb. der Projekttag „Erste Hilfe“ statt. Die Schüler:innen bekamen einen Einblick in das Berufsfeld des Sanitäters und konnten praxisnahe Beispiele absolvieren, wie zum Beispiel Wiederbelebungsmaßnahmen und die Versorgung mittels der Traumadrillinge. Des Weiteren konnten die Klassen auch unseren Notfallrucksack durchstöbern und staunten nicht schlecht. (alex körbler)



Tag der offenen Klinik in Oberwart

Kurz bevor der Regelbetrieb des neuen Krankenhauses in Oberwart startete, lud das LKH die Bevölkerung zu mehreren Tagen der offenen Klinik ein. Von 4. bis 6. April und 11. bis 13. April 2024 nutzten rund 25.000 Menschen die einmalige Gelegenheit, um hinter die Kulissen eines Krankenhauses zu blicken. Auch das Rote Kreuz war mit einem Infostand rund um die Themen Gesundheit und Ruhilfe vertreten. Am 6. April unterstützte sogar das Rote Kreuz Jennersdorf den Infostand. (patrik weber)



fotos: jens willgruber



SEG-Alarm in Jennersdorf

Aufgrund der starken Regenfälle am 8. und 9. Juni drohte der Lahnbach in Rudersdorf über die Ufer zu treten und das angrenzende Altenwohnheim zu überfluten. Aufgrund dieser Bedrohung wurde die SEG Jennersdorf alarmiert, um im Kultursaal in Rudersdorf eine provisorische Notunterkunft für die Bewohner:innen des Heims zu errichten und das Wohnheim notfalls zu evakuieren. Zur Unterstützung wurden auch die Kolleg:innen der SEG Güssing angefordert. Aufgeteilt auf 8 Fahrzeuge und die Sanitäts-hilfsstelle waren insgesamt 26 Sanitäter:innen und

eine Notärztin im Einsatz. Glücklicherweise blieb die Lage stabil und es mussten keine Evakuierungen durchgeführt werden! (jakob dujmovits)



fotos: michelle bäck

7-Kampf-Teilnahme

Am Freitag, dem 14. Juni, fand das Schulfest der Mittelschule Jennersdorf statt. Wie jedes Jahr hatten verschiedene Vereine aus Jennersdorf die Möglichkeit, sich im Siebenkampf bei verschiedenen Spaßdisziplinen zu messen. Ein Team des Roten Kreuzes Jennersdorf, bestehend aus vier freiwilligen Rettungssanitätern, nahm teil und stellte sich beim Rollerrennen, Seilspringen, Frisbeegolf, Zielschießen, Riesenbowling, Dartwerfen und am Nagelbalken der Herausforderung gegen sieben weitere Teams. Am Ende landete das Rotkreuz-Team direkt hinter den Kolleg:innen von der Feuerwehr auf dem 5. Platz und gewann als Trostpreis Kuchen und Orangensaft. (jakob dujmovits)



fotos: patrik weber & chris janics



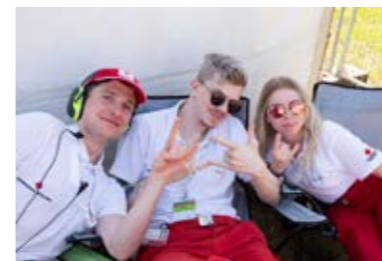
Nova Rock 2024

Im Laufe der letzten Jahre ist es in Jennersdorf zur Tradition geworden, dass das Team der Bezirksstelle Jennersdorf den Ambulanzdienst rund um das Nova Rock-Festival tatkräftig unterstützt.

Auch in diesem Jahr traten am Samstag, dem 25. Juni um 7:30 Uhr 23 Mitarbeiter:innen der Bezirksstelle Jennersdorf die Reise in den fernen Norden des Burgenlandes an, um den Sanitätsdienst rund um die Blue Stage, der größten Bühne am Nova Rock, zu übernehmen. Darunter eine Notärztin, fünf Notfallsanitäter:innen und 17 Rettungssanitäter:innen. Unterstützung erhielt die Jennersdorfer Mannschaft von sechs Sanitäter:innen und einem Arzt aus anderen Bezirken. Rund 150 Versorgungen wurden dieses Jahr durch das Team der Blue Stage durchgeführt.

Auch der starke Regen konnte die gute Stimmung auf der SanHist nicht trüben und nach 22 Stunden traf die Rotkreuz-Mannschaft aus Jennersdorf unverseht, wenn auch ziemlich müde, wieder in Jennersdorf ein.

(jakob dujmovits)



fotos: patrik weber

GRÜSSE AUS DER FORSCHUNG

Mit dieser Kolumne halten wir euch zu aktuellen Projekten und Aktivitäten des Österreichischen Roten Kreuzes auf dem Laufenden.

Das Projekt iProcureSecurity PCP hat zum Ziel innovative, digitale Triage-Management-Systeme – sowohl Hard- als auch Software – zu entwickeln, welche die Resilienz und Interoperabilität der medizinischen Notfalldienste in Europa stärken können. Neben Systemspezifikationen, Design, Entwicklung, Implementierung und Integration wird eine kritische Evaluierung durch Nutzer:innen eingebunden, um die Komponenten auf Marktreife-Level zu bringen und identifizierte Technologielücken auf dem Markt zu adressieren. Zu Beginn des Projekts führten die acht im Projekt involvierten Beschaffer:innen aus fünf Nationen (AT, ES, GR, IT, TR) eine offene Marktkonsultation (OMC) durch und luden dadurch Anbieter:innen (zukünftige Lieferant:innen) ein, sich an der Durchführung von Forschung und Entwicklung (F&E) in diesem Produktfeld zu beteiligen.

In drei weiteren Phasen wurden die eingangs 6 ausgewählten Ideen, Offerte und Prototypen der anbietenden Produktentwickler:innen in mehreren Schritten evaluiert, bewertet und der Anbietendenkreis im Konsens der Beschaffer:innen vorerst auf 4 Anbietende und in Folge auf 2 finale Angebote verkleinert. Dieser Erwerbsprozess wird als vorkommerzielle Beschaffung (PCP) nach wettbewerbsorientierten F&E-Phasen durchgeführt. Das Österreichische Rote Kreuz bringt sich sowohl durch Expertise im Bereich des Triage-Managements sowie als potentieller Beschaffer:in in das Projekt ein.

Finale Phase mit Pilottestung

Noch bis Herbst 2024 läuft die finale Phase mit den zwei verbliebenen Produktentwicklungsteams „ENSURE“ und „iTRIER“. Aktuell finden die abschließenden Praxistests in den beteiligten Ländern statt – so unter anderem auch in Wien Ende Mai am Standort des Katastrophenhilfeszentrums in der Oberlaaer Straße unter Beteiligung des Landesverbandes Wien.

Für die beiden angebotenen Systeme „ENSURE“ und „iTRIER“ wurden in separaten Testsettings unter Annahme eines jeweils identen Szenarios „Schlepperunfall“ die Praxistauglichkeit sowohl von Hard- als auch



Bild 1: Patientenversorgung im Fahrzeug
© ÖRK, Robert Wittek

Softwarekomponenten der entwickelten Triage-Systeme getestet. Zum Einsatz kamen unter Führung von Bundesrettungskommandant Gerry Foitik und stellvertretender Bundesrettungskommandantin Monika Stickler sowohl RTW und SEW-Teams, als auch je ein NEF- und Einsatzleiter-Fahrzeug. Projektinterne als auch fachlich versierte Evaluator:innen begleiteten die Abläufe und dokumentierten Feedback zum Handling sowie zur Kommunikation im Umgang mit den genutzten Systemen. Ein Media-Team hielt die Pilot-Testungen mit Foto- und Videoaufnahmen fest.

Besonderer Dank gilt den freiwilligen Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Bereichen wie Rettungsdienst, Realistische Notfalldarstellung, Ausbildung und Katastrophenhilfsdienst, die zum positiven Verlauf und zu hervorragenden Testbedingungen beigetragen haben.

Interesse geweckt?!

Das Projekt iProcureSecurity PCP läuft noch bis Herbst 2024 und freut sich schon jetzt auf die nachhaltige Verwertung von Komponenten aus der Entwicklung in der Praxis.

Bei Interesse an weiteren Informationen zum Projekt können der Fortschritt und die finale Auswahl des bestgerankten Systems hier abgerufen werden:

<https://pcp.iprocuresecurity.eu/>

(monika stickler)



INFOBOX:

Das Österreichische Rote Kreuz führt gemeinsam mit nationalen und internationalen Partner:innen Projekte durch, um für den Krisen- und Katastrophenfall vorbereitet zu sein und neue Technologien zu testen. Die Projekte werden beispielhaft unter www.rotekreuz.at/projekte-in-der-katastrophenhilfe vorgestellt.



Bild 2: Notärztliche Triage eines Patienten
© ÖRK, Robert Wittek

5 Tipps für einen kühlen SOMMER

GESUNDER WASSER-HAUSHALT
Achte auf eine regelmäßige Flüssigkeitszufuhr und vermeide Alkohol und Koffein.

LEICHTER SOMMER-SPEISEPLAN
Greife auf leichte Kost wie gedünstetes Gemüse, Suppe oder wasserreiches Obst zurück.

KURZFRISTIGE KÜHLUNG
Kühle und erfrische deinen Körper mit feuchten Umschlägen oder einer kühlen Dusche.

KÜHLE HÄUSLICHE UMGEBUNG
Lüfte deine Wohnräume in den frühen Morgenstunden und halte dich in den kühlen Zimmern auf.

MEDIKAMENTE UND HITZE
Hitze beeinflusst Medikamente! Lagerung beachten und bei Fragen Arzt/Ärztin kontaktieren.

IT UND DIE URLAUBSZEIT

Wer wünscht sich nicht einen Arbeitsplatz wie auf unserem KI-generierten Bild, ein Home-Office am Strand quasi?

Scherz beiseite, aber die sommerliche Urlaubszeit ist da, und ein paar wichtige Punkte gilt es zu berücksichtigen, wenn man IT-Produkte wie z. B. das Handy oder das Tablet im Urlaub nutzen möchte. Diese Tipps sind keinesfalls allumfassend, sondern sollen nur als erste Denkanstöße dienen und sind auch nicht nur für den (Auslands-)Urlaub brauchbar.

Vor dem Urlaub

Eine Datensicherung von Fotos oder wichtigen Daten in die Cloud oder auf ein anderes Medium, welches nicht in den Urlaub mitkommt, beugt vor, um bei Verlust oder Diebstahl des Geräts nicht auch die Daten zu verlieren. Reise-Apps zur Navigation, zur Sprachübersetzung oder als Reiseführer schon vorher zu installieren und sich mit ihnen vertraut zu machen, spart Zeit und Nerven im Urlaub. Achtung bei Apps, die nur online funktionieren, wenn mobile Daten im Urlaubsland teuer sind. Oft gibt es die Möglichkeit der Offline-Verfügbarmachung wie bei vielen bekannten Navigations-Apps. Es empfiehlt sich, wichtige Dokumente für die Reise wie Reisepass, Personalausweis, Buchungsbelege, Tickets und dgl. nicht nur in Papierform, sondern auch digital z. B. abfotografiert als Foto am Handy mitzunehmen. Die mobile Datenverbindung in der EU ist durch die EU-Roamingverordnung bei den meisten Anbietern kostenlos bis zu einer bestimmten Grenze. Sicherheitshalber vorab beim Provider genau informieren und bei Bedarf Daten-SIM-Karten für das Urlaubsland noch zu Hause oder spätestens Vorort gleich kaufen, um eine teure Datenabrechnung zu vermeiden. Mobile Daten dann im Urlaubsland abdrehen und auch alle Umleitungen zu Mobilbox usw. noch im österreichischen Heimnetz deaktivieren, wenn es im Ausland Kosten verursacht. „Find my Device“-Apps installieren, damit Mobilgeräte, wenn sie verloren gegangen sind, eventuell wieder von anderen Geräten aus gefunden werden können. Den Umgang mit diesen Anwendungen schon zu Hause vor Urlaubsantritt zu üben, ist sinnvoll.



Auch Malware-Scanner am Mobilgerät haben mittlerweile ihre Daseinsberechtigung bewiesen und mit angepassten und überdachten Einstellungen sind sie für den Akkuverbrauch verträglich. Am besten schon lange vor dem Urlaub ausprobieren und sich mit den Einstellungen vertraut machen oder verschiedene Anbieter testen. Netzteile, die im Zielland verwendbar sind (richtige Spannung und richtiges Steckerformat) und für Vielnutzer bei Bedarf Powerbanks mitzunehmen, ist unumgänglich.

Im Urlaub

Digitale Zahlungsmethoden per Handy, und Karten von Zahlungsdienstleistern haben meist s. g. Geo-Control etabliert, sodass man einstellen kann, wo geografisch Zahlungen zulässig sind. Diese Einstellungen gemeinsam mit der spesenärmsten Zahlungsmethode, wenn kein Euro akzeptiert wird, vorab zu prüfen, macht genauso Sinn, wie die Sperrmöglichkeiten für alle Zahlungsmittel bei Verlust stets parat zu haben. Vorsicht ist (nicht nur im Urlaub) bei nicht vertrauenswürdigen oder passwortlosen WLANs geboten, weil es in solchen Netzen einfach ist, Ihnen Ihre Online-Banking-Webseite zu präsentieren, obwohl das gar nicht die Webseite Ihrer Bank ist, sondern nur ganz gleich aussieht. Sie geben dann Ihre Zugangsdaten ungewollt an Dritte weiter.

Nach dem Urlaub

Die im Urlaub geschossenen Fotos am besten gleich nach Urlaubsende vom Mobilgerät wegsichern und je nach Vorhaben „verarbeiten“. Die Einstellungen, die z. B. laut den obigen Tipps gerade für den Urlaub getroffen wurden, sollten jetzt wieder rückgängig gemacht werden. Einen händischen Malware-Scan am Mobilgerät ausführen kann nicht schaden, wenn man zuvor in öffentliche Netze eingebucht war.

Allen Leser:innen einen schönen Sommer bzw. schönen Urlaub und nicht vergessen, das Maximum an Entspannung erreicht man sehr oft erst dann, wenn man alle digitalen Begleiter gerade NICHT dabei hat. (thomas dragosits)



VORGESTELLT

Madlené Hofstädter

Wohnort: Deutschkreutz

Alter: 44 Jahre

Tätigkeitsbereich: Rechnungswesen & Controlling

Lieblingsspruch: Genieße den Tag, denn die Momente von heute sind Erinnerungen von morgen.

1) Warum hast du dich beim Roten Kreuz beworben?

Während meines Studiums an der WU Wien und meines beruflichen Werdegangs konnte ich viele Einblicke und Eindrücke in die verschiedensten Branchen und Unternehmungen gewinnen und erfahren. In der gemeinnützigen Branche habe ich mich in meinem beruflichen Umfeld sehr wohl gefühlt und somit sprang mir das Stelleninserat in den sozialen Medien sofort ins Auge. Umso mehr habe ich mich über die Jobzusage gefreut und ich bin nun sehr froh, viele nette Kolleg:innen um mich zu haben und ein Teil der Rotkreuz-Familie zu sein.

2) Was ist dein Aufgabenbereich als Mitarbeiterin im Controlling und in der Finanzbuchhaltung?

Meine Arbeit ist von zahlreichen vielseitigen Projekten geprägt und von hohen und intensiven Einsatzspitzen

gekennzeichnet. Zu den Schwerpunkten meines Aufgabengebietes zählen die Jahresabschluss- und die Budgeterstellung. Ich freue mich, gemeinsam mit meinen Kolleg:innen bestehende und neue Herausforderungen in unserem Aufgabenbereich voranzutreiben, zu optimieren und weiter zu entwickeln.

3) Worauf freust du dich, wenn du an deinen neuen Arbeitsplatz bzw. deine neue Aufgabe denkst?

Da ich sehr gerne mit Zahlen arbeite und über gutes EDV-Wissen verfüge, fällt es mir sehr leicht, in diesem Arbeitsbereich tätig zu sein. Diese Kenntnisse zusammen mit Ausdauer, Zielstrebigkeit, aber auch Engagement und Neugierde sind Faktoren, die mich täglich beruflich vorantreiben.

Ich bin sehr dankbar, dass ich das Rote Kreuz Burgenland mit meinen Fähigkeiten tatkräftig unterstützen darf und freue mich auf diese Weise auch einen wichtigen Beitrag nach dem Motto: „Wir sind da“ für die Menschen im Burgenland zu leisten.

4) Deine persönliche Botschaft an deine Rotkreuz-Kolleg:innen?

Ein großes Dankeschön an meine Kolleg:innen für den herzlichen Empfang beim Roten Kreuz Burgenland und vielen Dank für die großartige Unterstützung und die konstruktive Motivation in meiner Einarbeitungszeit und während meiner referatsübergreifenden Tätigkeiten.

„Genieße den Tag, denn die Momente von heute sind Erinnerungen von morgen.“

In der heutigen Zeit werden wir von enorm vielen negativen Krisen und Nachrichten umgeben. Daher ist ein respektvoller und kollegialer Umgang mit den Mitmenschen hilfreich, um die positiven Eindrücke und Erinnerungen im Gedächtnis zu bewahren.

Jugend- und Freiwilligenservice

Aufgrund des steigenden Tätigkeitsumfangs werden die Bereiche Jugend- und Freiwilligenservice im Landesverband getrennt. **Yvonne Bröthaler**, die diese Bereiche über 2,5 Jahre erfolgreich geleitet hat, konzentriert sich künftig auf die inner- und außerschulische Jugendarbeit und führt die Jugendagenden im Landesverband des Roten Kreuzes Burgenland weiter. Sie wird nach dem Ausscheiden von Krystyna Sowula durch eine neue Sachbearbeitung unterstützt.

Der Leistungsbereich Freiwilligenservice wird ab sofort von **Julia Zeitler** geleitet. Sie ist seit 2020 im Freiwilligenservice als Mitarbeiterin tätig und betreute seit Jänner 2023 das Freiwillige Sozialjahr eigenständig und mit großem Einsatz und Erfolg. Julia berichtet direkt an die Geschäftsführung und wird durch eine neue Sachbearbeitung unterstützt.

Wir wünschen beiden viel Erfolg und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. (lv burgenland)

RETTE DEN SOMMER
SPENDE BLUT.



Jetzt Termin
finden!
gibdeinbestes.at



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

BURGENLAND

Aus Liebe zum Menschen.